POSTAKTUELL · Alle Haushalte

BÜRGERZEIT aktuell

Ausgabe Saale-Orla-Kreis inkl. Vogtland • 11. Jahrgang • Nummer 14 • Auflage 39.142 Exemplare • 02.10.2026

BERGER
Ihr Makler für Finanzen und Versicherungen
SELBSTBESTIMMT IN DIE ZUKUNFT
Patientenverfügung
Vorsorgevollmacht
inkl. Notfallplanung
03663 4058 - 0

Pflegeeltern gesucht!

Kindern ein Zuhause und eine Perspektive geben – Pflegekinderdienst des Landratsamtes bedankt sich mit Sommerfest bei den Pflegefamilien

Schleiz. (LRASOK) Pflegefamilien sind ein wichtiger Baustein der Kinder- und Jugendhilfe. Sie geben Kindern, die aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können, verlässliche Beziehungen und ein stabiles Umfeld. Mit viel Engagement und persönlicher Leidenschaft begleiten Pflegeeltern ihre Pflegekinder und unterstützen sie auf ihrem Weg – meist bis hin zur Selbstständigkeit.

Im Saale-Orla-Kreis leben derzeit mehr als 50 Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien. Gleichzeitig steigt der Bedarf an geeigneten Pflegeeltern stetig an. Deshalb sucht das Jugendamt engagierte Familien, Paare oder Einzelpersonen, die bereit sind, Kindern für einen begrenzten Zeitraum im Rahmen einer Bereitschaftspflege oder auch dauerhaft ein Zuhause zu geben. Wer sich vorstellen kann, ein Pflegekind aufzunehmen oder Fragen zu dem Thema hat, kann sich jederzeit an den Pflegekinderdienst des Landratsamtes wenden: telefonisch unter 03663 488 953 (-967) oder per E-Mail an sozialedienste@lrasok.thueringen.de.

Herausforderung und bereichernde Erfahrung

„Auf diese besondere Aufgabe werden Interessierte von uns natürlich umfassend vorbereitet. Auch während des gesamten Pflegeverhältnisses stehen die Fachkräfte des Pflegekinderdienstes beratend und unterstützend zur Seite“, betont Monique Neudert aus dem Jugendamt des Saale-Orla-Kreises und berichtet weiter: „Neben den Herausforderungen, die mit einer solchen Aufgabe einhergehen, erzählen uns Pflegeeltern auch immer wieder von den vielen positiven, bereichernden und erfüllenden Erfahrungen, die sie dabei machen. Eine einfache und unverbindliche Anfrage kann der erste Schritt sein, um das Leben eines Kindes nachhaltig zu verändern“. Neben einem monatlichen Pflegegeld erhalten Pflegefamilien auch verschiedene andere finanzielle Leistungen als Unterstützung.



Mehr als 50 Kinder und Jugendliche leben derzeit in Pflegefamilien im Saale-Orla-Kreis. Der Pflegekinderdienst des Landratsamtes sucht weitere Familien, Paare und Einzelpersonen, die ein Pflegekind aufnehmen möchten. *Foto: pexels.com*

Sommerfest als Dankeschön an engagierte Pflegefamilien

Mit einem Sommerfest für alle Pflegeeltern und -kinder im Freizeitzentrum in Pößneck bedankt sich der Pflegekinderdienst des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis jedes Jahr bei seinen Pflegefamilien für ihren besonderen Einsatz und würdigt ihr großes Engagement für die Kinder und Jugendlichen. Ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen kreativen Angeboten, Hüpfburg und Kinderschminken sorgte beim diesjährigen Fest für jede Menge Spaß und Unterhaltung. Gleichzeitig bot es den Pflegeeltern die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und sich besser kennenzulernen.

„Das Sommerfest ist eine wichtige Veranstaltung für die Kinder und Jugendlichen. Es entstehen immer wieder Momente, in denen sie feststellten: Ich bin als Pflegekind nicht allein, da gibt es auch andere wie mich. Gerade das Gefühl, andere Kinder und Jugendliche mit ähnlichen Erfahrungen zu treffen, kann eine wichtige und stärkende Erfahrung sein“, erklärte Melanie Krüger vom Pflegekinderdienst, die die Veranstaltung zusammen mit ihrer Kollegin Monique Neudert organisiert hat. Großer Dank gilt auch dem Personal und den ehrenamtlichen Helfern des Freizeitzentrums Pößneck, ohne deren Unterstützung die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. „Und vielleicht können wir im nächsten Jahr ja noch mehr Pflegeeltern und Pflegefamilien zu unserem Fest begrüßen, die sich dieser besonderen und erfüllenden Aufgabe stellen wollen“, resümieren die beiden hoffnungsvoll.

Carolin No – NE//ON 20 YEARS LIVE

24.10.2026, Katharinenkirche Oelsnitz

Oelsnitz. Die Geschichte von Carolin No handelt von einer tiefen Liebe zwischen zwei Menschen und ihrer Leidenschaft für Musik. Diese Musik ist geprägt von Licht und Schatten, tiefgründigen Texten, unerfüllten Träumen und stillen Zweifeln. Carolin No, bestehend aus Carolin und Andreas Obieglo, lebt seit 20 Jahren in einer kreativen Beziehung zu ihrem Publikum. Das Live-Programm basiert auf den facettenreichen Songs mit Dynamik, Kontrasten und instrumentaler Vielfalt. Die Musik lebt von der Intimität der beiden Musiker und hat ihnen eine treue Fangemeinde eingebracht, die über zwei Millionen Streams erreicht hat. Die bewegenden Texte, das Wechselspiel zwischen ruhigen Momenten und kraftvollen Klängen sowie Carolins einzigartige Stimme verleihen den schnellen Songs Energie und den Balladen Tiefe. Das Duo, das für seine Alben vielfach ausgezeichnet und von der Fachpresse hochgelobt wurde, veröffentlichte bisher vierzehn gemeinsame Alben mit vorrangig englisch- und deutschsprachigen Liedern und trat mit Größen wie Konstantin Wecker, Reinhard Mey, Hannes Wader sowie Joan Armatrading und Suzanne Vega auf.

das KAMINHAUS Bramburger GmbH & Co. KG
Ofen- & Schornsteinbau alles aus einer Hand
Wärme zum Wohlfühlen
www.das-kaminhaus.com
Zum Tännig 4
07356 Bad Lobenstein
Tel. 036651.33148
Specksteinöfen · Kamine · Kaminöfen · Kachelöfen · Pelletöfen · Fliesen

Metallbearbeitung Remmler
Inh. Anja Remmler
Wir lasern 3D!
Raniser Straße 15e
07333 Unterwellenborn OT Könitz
Tel.: 036732 233670
E-Mail: info@metallbearbeitung-remmler.de
www.metallbearbeitung-remmler.de

WERKSVERKAUF
ZEULENRODA
www.werksverkauf-zeulenroda.de
Markenschuhe stark reduziert
08. – 10. OKT 2026
DO-FR 9-18 | SA 9-12 UHR
Marc Shoes & Fashion GmbH
Albin-May-Str. 3 | 07937 Zeulenroda
VERSCHIEDENE MUSTERSCHUHE AB 20€
Däumling solidus MARC EVERYBODY berkemann

Quietscht. Wellt sich. Sieht aus wie Holz.
Ist aber keins.
Echter Parkettboden. Ein Leben lang.
Jetzt beraten lassen - 036646 - 22663
WACHTER
MALER & PARKETT-WACHTER
Frankendorfer Str. 93, 07922 Tanna, Tel: 036646 22663

FORSTSERVICE HUBER
IHR RICHTIGER PARTNER FÜR BRENNHOLZ
REGIONAL · NACHHALTIG · ZUVERLÄSSIG
VERSCHIEDENE LÄNGEN ERHÄLTLICH: 25 cm 33 cm 50 cm
LIEFERUNG MÖGLICH
Forstservice Huber
Zeppelinstraße 4 | 07819 Triptis
0155-61 225 283

SEEBER
Der Babyfachmarkt
Babyausstattung
Vollsortiment
Kinderwagen
Baby- und Kinderautositze, Buggys, Umstandsmoden
und vieles mehr
Seeber KG – Der Babyfachmarkt
Marienstraße 55+59
95028 Hof
Telefon 09281/18509
www.babyfachmarkt.com
www.baby-seeber.de
TOP Angebote!

PORTAS®
Ihr Renovierungsspezialist bei PORTAS in Pößneck
Türen · Küchen · Treppen
PORTAS-Fachbetrieb Nico Sassner
Am Teichrasen 10 • 07381 Pößneck
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1
Unsere Ausstellung 0 36 47 / 41 59 45 sassner.portas.de

Polsterado
hier sitzen Sie richtig
Ihr Polstermöbelfachmarkt & Polsterei
30 JAHRE POLSTERADO
ABVERKAUF AUF AUSSTELLUNGSSTÜCKE
BIS ZU 50% REDUZIERT!
Nur 14 Tage
Lieblingsplätze fürs Leben.
Anlieferung und Entsorgung bei Neubestellungen gratis!
Geraer Str. 67 | 07318 Saalfeld
Wir freuen uns auf Sie!

NE//ON - 20 JAHRE LIVE
CAROLIN NO
KATHARINENKIRCHE · OELSNITZ
24. OKTOBER 2026 · 20:00 UHR
VVK: 19,00€ ERM.: 9,50€ | AK: 24,00€ ERM.: 12,00€ · Sitzplatz
oelsnitzer kultur GmbH · Sparkasse Vogtland · Steinquell · Freie Presse · VOGTLAND
WWW.KATHARINENKIRCHE-OELSNITZ.DE

THÜRINGENPOKAL: FSV Schleiz vs. ZFC Meuselwitz

Der FSV Schleiz trifft erneut auf den ZFC Meuselwitz

Schleiz. (JM) Begeisterung hat die Auslosung des Achtelfinales im Thüringenpokal beim FSV Schleiz nicht gerade ausgelöst. Wie im Vorjahr trifft die Mannschaft auf den ZFC Meuselwitz. Damals musste sich die Elf um Mannschaftskapitän Albert Pohl nach großem Kampf erst im Elfmeterschießen geschlagen geben. Im Übrigen gelang es den Meuselwitzern damals bis ins Finale vorzudringen, wo sie schließlich dem FC Carl Zeiss Jena mit 1:0 unterlagen. Zum Wiedersehen mit Meuselwitz äußerte sich Roger Fritzsch: „Ein äußerst undankbares und unattraktives Los für uns. Zum dritten Mal haben wir den ZFC zu Gast. Die Chance, die nächste Runde zu erreichen, ist für uns äußerst gering. Darüber hinaus hält sich das Zuschauerinteresse bei diesem Gegner in Grenzen."

Zu diesem Spiel stehen die Vorzeichen in diesem Jahr etwas anders. Die Gäste mussten inzwischen in den sauren Apfel des Abstiegs beißen und möchten möglichst nur eine einmalige Ehrenrunde in der Oberliga bestreiten. Das Saisonziel der Gäste heißt sofortiger Wiederaufstieg in die Regionalliga. Gegenüber dem Vorjahr hat die Mannschaft ein komplett anderes Gesicht, insgesamt 18 Abgänge entgegen. Immerhin scheint der ZFC auf einem guten Weg zu sein. In der Oberliga gelangen den Meuselwitzern zum Saisonauftakt fünf Siege in fünf Spielen. Ein Gradmesser für den FSV Schleiz ist sicherlich die Pokalbegegnung der Meuselwitzer gegen Lokalmatador Blau-Weiß Neustadt, die der Oberligist mit 5:0 zu seinen Gunsten entschied. Doch Bangemachen gilt nicht! Wie heißt es immer so schön: Der Pokal hat seine eigenen Gesetze. Der bisherige Saisonverlauf seiner Mannschaft dürfte aber FSV-Trainer Roger Fritzsch nicht zu übermäßigem Optimismus verleiten. Insbesondere das Abwehrverhalten seiner Mannschaft wirft derzeit einige Fragen auf: 14 Gegentreffer in sechs Punktspielen, was zumindest durch die Angriffsreihe mit 19 Toren kaschiert werden konnte. Nur im Pokalspiel gegen VfB Pößneck blieben die Rennstädter beim 3:0-Sieg bislang ohne einen Gegentreffer. Immerhin benötigten die Schleizer in der letzten Pokalrunde sechs Treffer gegen TSV Gera-Westvororte (6:4), um ins Achtelfinale einzuziehen.

Anstoß zum Pokalspiel ist am 3. Oktober um 14.00 Uhr im Schleizer Fasanengarten.



Erst im Elfmeterschießen mussten sich im Vorjahr die Spieler um Mannschaftskapitän Albert Pohl (Mitte) gegen ZFC Meuselwitz geschlagen geben. *Fotos: Jürgen Müller*



Mit acht Treffern nach sechs Spieltagen gilt Neuzugang Benjamin Langhof (rechts) als ein neuer Torgarant im FSV-Dress.



André Hoyer (links) gehört seit vielen Jahren zu den zuverlässigsten Akteuren der Landesliga-Mannschaft.

Achtelfinal-Begegnungen im Thüringenpokal am 3. Oktober

1. SC 1911 Heiligenstadt – FC Rot-Weiß Erfurt
FC An der Fahner Höhe – FC Einheit Rudolstadt
FSV Schleiz – ZFC Meuselwitz (14.00 Uhr)
SV SCHOTT Jena – SV Blau-Weiß Bad Frankenhausen
FC Union Mühlhausen – SV 09 Arnstadt
FC Thüringen Weida – FC Carl Zeiss Jena
SV Jena-Zwätzen – 1. FC Eichsfeld
SV Empor Walschleben – SpVgg Geratal

Küchen Rose
www.kuechenrose.de
macht einfach glücklicher
Ab sofort!
Großer Musterküchen-Abverkauf!
Hol Dir jetzt Dein !!!Luxusschnäppchen!!!
Und spare bis zu 70%
07381 Oppurg, Auf dem Unteren Kreuzstück 13, Tel. 03647-459584
www.kuechenrose.de – info@kuechenrose.de

AHR
Autohaus Riedel GmbH
Triemsdorf 5 | 07907 Oettersdorf
03663.40 14 88 | 03663.41 32 83
E-Mail: verkauf@ah-riedel.de | service@ah-riedel.de

Thomas Oehler
Viel Erfolg gegen den ZFC Meuselwitz
Baugeschäft Betonwerk
Baustoffhandel
Gerbergasse 20 a · 07907 Schleiz/Thür.
03663/422557 · mail@firma-oehler.de

Maler- und Lackierermeister Tino Renka
FACHBETRIEB
Schleiz · Augasse 4
Mail: tino.renka@t-online.de
Mobil: 0174-3322985

Partner des FSV Schleiz e.V.
GEBÄUDEREINIGUNG
RENÉ BITTNER
Thomas-Mann-Straße 4
07907 Schleiz
Tel.: 03663/402325 · Fax: 422090
rene-bittner@gmx.de
UNTERHALTSREINIGUNG • GLASREINIGUNG • GARDINENWÄSCHEREI
TEPPICH- UND POLSTERMÖBELREINIGUNG •SCHMUTZFANGMATTEN

BÜRGERZEIT aktuell
für den Saale-Orla-Kreis, Zeulenroda/Greiz, im SAALEBOGEN für Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg sowie in Plauen und Umgebung
Ihr Anzeigenruf für den Saale-Orla-Kreis:
Bianka Enders Tel. 03663.4066751

Blättern Sie uns auch digital!
buergerzeit-aktuell.de

THÜRINGENPOKAL
ACHTELFINALE
Mehr als ein Spiel!
FSV Schleiz e.V. gegen ZFC
FUSSBALLSPORTVEREIN SCHLEIZ
ZIPSENDORFER FUSSBALLCLUB MEUSELWITZ
3.10.2026 · 14 UHR
SCHLEIZER FASANENGARTEN

Impressum BÜRGERZEIT aktuell
MONATSZEITUNG für den Saale-Orla-Kreis
Herausgeber: wgv Schleiz GmbH, Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4067582, Fax 03663.4065630
Geschäftsführerin: Hjördis Grimm
Auflage: 39.142 Exemplare kostenlos POSTAKTUELL an Haushalte und Betriebe im Saale-Orla-Kreis inkl. Saalfeld. Die „Bürgerzeit aktuell" erscheint in der Regel freitags ein- oder zweimal im Monat, Schieberecht an Feiertagen. Im Bedarfsfall können Einzelexemplare bei wgv Schleiz GmbH, 07907 Schleiz, Geraer Str. 12, zum Einzelpreis von 3,50 € inkl. Porto und MwSt. bezogen werden.
Verantwortliche Leitung: Hjördis Grimm
Verantwortlicher Redakteur: Friederike Schulz, Tel. 0157.57283701, redaktion@buergerzeit-aktuell.de
Redaktionsschluss: In der Regel 6 Tage vor Erscheinen.
Anzeigenberater: Bianka Enders, 03663.4066751, b.enders@wgvschleiz.de
Satz: wgv Schleiz GmbH, Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4060211
Druck: Gedruckt in der Europäischen Union.
Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Deutsche Post AG, 53113 Bonn, Charles-de-Gaulle-Str. 20, Tel.: 0228 1820

Es gelten die Preisliste Nr. 19 vom 1. Oktober 2026 und die Geschäftsbedingungen, die wir auf Anfrage Ihnen gern per Mail zusenden.
Für Schäden, die durch Druckfehler, fehlerbehaftete oder unterbliebene Eintragungen entstehen, wird nicht gehaftet. Nachdruck, Abdruck, fotomechanische Wiedergabe und jedwede elektronische Nutzung oder Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Rücksendung nur bei Rückporto. Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich. Wir arbeiten nach der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO).

THÜRINGENPOKAL: FSV Schleiz vs. ZFC Meuselwitz

• Bauberatung
• Bauplanung
• Bauleitung
• Sachverständiger für Baumängel
• und Bauschäden
• Gutachter für die Bewertung
• von Grundstücken

BERND HELLER
INGENIEURBÜRO

Langenbacher Weg 43
07907 Schleiz
bheller@ingenieurbuero-bernd-heller.de
Tel: 0 36 63-40 08 32
Fax: 0 36 63-41 09 33
mobil: 0172-361 7992

ZFC ein Verein mit Pokaltradition

Der Zipsendorfer Fußballclub Meuselwitz (ZFC) ist im Meuselwitzer Ortsteil Zipsendorf beheimatet. Innerhalb des ZFC existieren neben dem Fußball eine Cheerleading- und eine Kegel-Abteilung. Infolge der politischen Wende in unserem Land formierte sich die Betriebssportgemeinschaft (BSG) 1990 zum Bergbausportverein Meuselwitz um. Kurz darauf gliederte sich die Fußballabteilung aus und gründete 1991 den Zipsendorfer Fußballverein (ZFV). Nachdem der Verein lange Zeit auf Kreisebene spielte, gelang dem Verein in den Jahren von 1994 bis 1997 der mehrfache Aufstieg.

Seit 1994 spielt die Mannschaft unter dem heutigen Namen Zipsendorfer Fußballclub Meuselwitz

Ab der Saison 1997/98 kickte der Verein in der Thüringenliga. In dieser Zeit wurde stets ein einstelliger Tabellenplatz erreicht. 2004 gelang der Sprung in die Oberliga Nordost. Der Höhenflug wurde im Spieljahr 2008/09 mit dem Aufstieg in die Nordstaffel der Regionalliga fortgesetzt.

Ab der Saison 2012/13 wurde der ZFC im Zuge der Reformen der Regionalliga Nordost zugeordnet. In der ersten Saison belegte die Mannschaft den siebten Tabellenplatz, der bis zum Abstieg die beste Platzierung in der Regionalliga blieb. In den folgenden Jahren etablierte sich der ZFC in der vierthöchsten Spielklasse und hielt trotz der überwiegenden Platzierungen im unteren Mittelfeld durchgehend die Klasse.

Nach den Pokalgewinnen 2010 gegen den VfB Pößneck (2:0) und im darauffolgenden Jahr gegen den 1. SC 1911 Heiligenstadt (6:5 nach Elfmeterschießen), gelang in der Saison 2024/25 der dritte Gewinn des Thüringer Landespokals. Im Endspiel bezwang der ZFC mit 3:1 den FC An der Fahner Höhe. Gleichzeitig belegte Meuselwitz in der Saison 2025/26 der Regionalliga Nordost den 16. Tabellenplatz. Da Meister 1. FC Lokomotive Leipzig in den Aufstiegsspielen zur 3. Liga scheiterte, stand nach der vergangenen Saison der Abstieg des ZFC in die Oberliga fest. Damit endete nach 17 Jahren die ununterbrochene Zugehörigkeit zur Regionalliga.

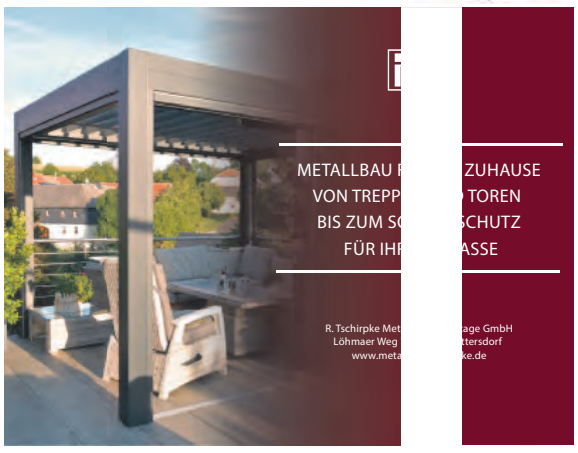
Text: Jürgen Müller
Quelle: Wikipedia



hintere Reihe v.l.: Tidjane Bamba, Albert Pohl (C), Andre Hoyer, Christian Pätz, Amel Nukovic, Tim Schulz, Marco Saß, Paul Dorn, Martin Berger; mittlere Reihe v.l.: Alexander Franz (Sponsor), Roger Fritzsch (Trainer), Kristian Lorenz, Oskar Petzold, Mark-Kevin Kiesow, Wiktor Garstka, Robert Schwarzbach (Co-Trainer), Peter Slawik (Betreuer), Tomoya Imura, Elton Marciano Sá; vordere Reihe v.l.: Joao Mendes, Marko Fedoriaka, Philip Teufel, Alexander Weiß, Benjamin Langhof, Luca Knoll; Nicht auf dem Foto: Nicky Eichelkraut, Jaden Limmer, Adrian Ost, Maximilian Jünger, Jo Ichiguchi, Philip Schier, Toni Wunderlich
Foto: Jürgen Müller



vordere Reihe v.l.n.r.: Elias Goebel, Theo Teßmer, Anton Rücker, Lukas Sedlak, Roman Linke (Torwarttrainer), Nils Wagenbreth, Nils Schätzle, Justin Smyla, Janik Mäder; mittlere Reihe v.l.n.r.: Holm Pinder (Co-Trainer) Tim Kießling, Kingsley Prince Madumere, Felix Müller, Eric Stiller, Florian Hansch, Georg-Martin Leopold (Cheftrainer); obere Reihe v.l.n.r.: Sebastian Ebneth (Physiotherapeut), William Kallenbach, Mazen Mohamad, Fritz Schröder, Franz Born, Nevio Konradi, Alessandro Schulz, Enrico Scheil (Mannschaftsleiter); Eingefügt: Ben Nitschke, Latif Kone
Foto: ZFC Meuselwitz



Dr. Haus
dynamisch modern
• Trockenbau • Innenausbau
• Holzarbeiten • Haus Aus- & Umbau
• Fenster & Türmontagen
Alexander Haase
Greizer Straße 60 | 07907 Schleiz | 0162-2760587
info@Dr-Haus-Bau.de | www.Dr-Haus-Bau.de

Heiko Eger
Mehr als nur Decke, Wand, Boden.
Trockenbau und mehr
Greizer Straße 35 · 07907 Schleiz
Tel. 0173-5 75 81 14 · eger-trockenbau.schleiz@freenet.de

Uns können Sie auch digital blättern:
buergerzeit-aktuell.de

Drive Njoy
STYLISH ON WHEELS
Thuringia
Exzellenz auf Rädern – für Business, Freizeit und Lifestyle
Ob Sie Träume oder Waren bewegen
Ihr Wunsch ist unser Antrieb
Mit Stil auf der Straße, souverän ans Ziel
+49 173-3 00 99 59
www.drive-enjoy.de

Funke
Kran- & Transportservice
Turmdrehkranmontagen | Transportmanagement
Ihr zuverlässiger Partner
rund um den Kran
+49 173-3 00 88 63
www.baukran-montage.de



Hotel Kranich
direkt am „Thüringer Meer"
täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
Markt 59 · 07929 Saalburg
Bistro für Biker, Radfahrer & Wanderer
Außer Do. + Fr. immer geöffnet!
Am 3. Oktober – Start in die Karpfensaison!
E-Mail: info@gasthaus-kranich.de
Tel./Fax: 036647 2 24 48 · www.gasthaus-kranich.de

Liebe Leser,

wenn Sie jetzt denken, dass die Entsorgung der CDU aus dem Schweriner Landtag das schlimmste aller Ergebnisse der letzten Landtagswahl war, dann lesen Sie doch bitte einmal das Wahlprogramm der Linken in Berlin.

Das ist der Rechtsnachfolger der SED, also die Partei der ehemaligen Mauerschützen. Die geschichtsvergessenen Berliner und die kürzer hier Lebenden haben dafür gesorgt, dass die Nachfolger der SED in Berlin die stärkste Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus wurden.

Ohne die eingebürgerten Muslime, die am Sonntag in Berlin mit abstimmen konnten, wäre der große Erfolg der Linken „so nicht möglich gewesen", ist sich der Chef des Meinungsforschungsinstituts INSA, Hermann Binkert sicher: Die umbenannte SED habe unter muslimischen Wählern in Berlin die absolute Mehrheit geholt und von dieser Gruppe doppelt so viel Zuspruch wie im Gesamtergebnis, so der Meinungsforscher.

Danach schrieb die BILD: „Einbürgerung als Wahlstrategie?"

Nach dem Wahlsieg der AfD in Magdeburg hatten die „Qualitätsmedien" gleichlautend von einer Katastrophe für Deutschland gesprochen und geschrieben. Sollte die AfD Sachsen-Anhalt regieren, wurde überlegt das Land von Geheimdienstinformationen abzuschneiden oder gleich ganz den Länderfinanzausgleich einzustellen. Vor allem wurde aber angekündigt, dass die Linken und deren NGO's im breiten Bündnis mit der „Demokratischen Mitte" zu massiven Protesten vor dem Landtag aufrufen, sollte Ullrich Siegmund, der demokratisch gewählte Wahlsieger, tatsächlich Ministerpräsident werden.

In den Augen der Linken ist Ullrich Siegmund lupenreiner Faschist.

Nun zum Wahlsieger in Berlin.

Im Wahlkampf vertrat die einstige SED extrem linke Forderungen: Die Enteignung großer Wohnungskonzerne und dauerhaftes Wohnrecht durch Hausbesetzungen sind nur zwei dieser abstrusen Punkte. Die Abschaffung des Systems der Bundesrepublik, also der Kampf gegen die Kapitalisten gehört selbstverständlich auch dazu.

Bei den geplanten Enteignungen könnte die Linke dann vertrauensvoll mit dem Berliner Remmo Clan zusammen arbeiten. Diese Gruppe verfügt auf diesem Sachgebiet Deutschland weit über entsprechendes Fachwissen.

Beim Edelsteine aus dem Grünen Gewölbe in Dresden abholen oder der Umlagerung der 100 Kilogramm schweren „Big Maple Leaf"-Goldmünze aus dem Berliner Bode-Museum sollen sich diese Clan Mitglieder schon nützlich gemacht haben. Und dann wurden sie bei der Wahlparty der Linken schon einmal gesichtet.

Wer solche Freunde sein eigen nennt!

Linken-Politiker schauten tatenlos zu, als von einer Wahlkampfbühne ein Rapper „Tod der israelischen Armee" forderte und zur Intifada gegen Israel aufrief.

Dazu kommen weitere Nettigkeiten wie:

- Schule ohne Notendruck: Schulnoten sollen bis zur 9. Klasse komplett abgeschafft und durch schriftliche oder mündliche Rückmeldungen ersetzt werden.
- Keine Hausaufgaben: Bis zur 9. Klasse sollen Hausaufgaben wegfallen, um die soziale Benachteiligung beim Lernen zuhause auszugleichen.
- Justiz Entkriminalisierung von Schwarzfahren: Das Fahren ohne Ticket soll komplett straffrei werden und weder als Straftat (Streichung von § 265a StGB) noch als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.
- Gefängnisstrafen: Freiheitsstrafen sollen die absolute Ausnahme sein – da werden sich die Clan Mitglieder freuen.

Brandmauer nach rechts: Ja klar immer weiter, immer höher?

Brandmauer nach links, weil gesichert linksextrem? Das sollten BND und VS mal ermitteln. Oder sind die Dienste auf dem linken Auge immer noch blind?

Laut Bundesamt für Verfassungsschutz ist das linksextremistische Personenpotenzial deutschlandweit im Jahr 2025 um 4.200 auf nunmehr 42.200 Personen angewachsen. Darunter sind 11.600 (2024: 11.200) gewaltorientierte Linksextremisten.

Die Zahl linksextremistisch motivierter Straftaten in Deutschland ist im Jahr 2025 um 38,9 Prozent auf 8.133 Delikte (2024: 5.857) gestiegen. Auch die Zahl linksextremistischer Gewalttaten stieg laut Verfassungsschutz erheblich um 60,9 % auf 856 Delikte (2024: 532).

W.G.





Clever von Haustür zu Haustür

Taxi Mohr bietet Leerfahrten mit 70 % Rabatt an

Bad Lobenstein. Taxiunternehmen auf dem Land sind täglich weit über die Region hinaus unterwegs. Oft sind es Krankenfahrten nach Jena, Saalfeld, Hof oder zu anderen medizinischen Einrichtungen. Häufig ist nur eine Strecke besetzt: Nach dem Ausstieg geht es zurück in die Region oder ein Taxi fährt zunächst ohne Fahrgast zu einer Abholung.

Taxi Mohr macht aus diesen ohnehin stattfindenden Fahrten jetzt ein Angebot für alle: Freie Strecken werden als „Angebote der Woche“ veröffentlicht und können mit 70 Prozent Rabatt auf den normalen Taxipreis gebucht werden. Die genaue Abhol- und Zieladresse kann individuell vereinbart werden.

Die Idee ist einfach: Passt eine angebotene Strecke zu den eigenen Plänen, lässt man sich bequem abholen, fährt mit dem Taxi von Haustür zu Haustür und bezahlt nur 30 Prozent des normalen Taxipreises.

„Wir möchten aus jeder Fahrt das Beste machen. Wenn unser Taxi ohnehin auf einer Strecke unterwegs ist, geben wir diesen Vorteil an unsere Fahrgäste weiter: Sie bekommen ihr Taxi ganz für sich und sparen 70 Prozent. So wird aus einer freien Strecke ein richtig gutes Angebot“, beschreibt Taxi Mohr die Idee.

Aus Leerfahrten werden Angebote der Woche

Die aktuellen Fahrten finden Interessierte in der Taxinetzwerk App. Sie ist kostenlos, anmeldefrei und funktioniert ohne Login. Wer eine passende Strecke entdeckt, kann direkt aus der App heraus anrufen, Details abstimmen und die Fahrt buchen. Wer andere Strecken oder Fahrzeiten wünscht, **kann uns dies per WhatsApp schreiben**. Wir rufen zurück, sobald ein passendes Angebot verfügbar ist.

Die Idee ist offen für weitere Unternehmen: Die Taxinetzwerk App steht allen Taxiunternehmen offen. Jeder Taxibetrieb kann eigene Leerfahrten als günstige Angebote veröffentlichen.

Dafür wurde die Taxinetzwerk Unternehmergesellschaft gegründet. Sie betreibt die Plattform als neutraler Vertragspartner und ermöglicht weiteren Taxiunternehmen, sich zu beteiligen.

So entsteht aus ohnehin stattfindenden Fahrten ein zusätzlicher Nutzen für die Region: Fahrgäste sparen 70 Prozent, Taxis werden besser ausgelastet und vorhandene Mobilität wird sinnvoll genutzt.

Kontakt: taxinetzwerk.de · Taxi Mohr: 036651 31670





Wohlbefinden, Durchblick & Mobilität

Gesundheit neu gedacht

Bad Lobensteiner Zentrum öffnet nach großem Umbau seine Türen

Das Zentrum für Gesundheit Grüner stellt sich neu auf. Vom 1. bis 3. Oktober können Besucher moderne Trainings- und Diagnostikmöglichkeiten kennenlernen und erfahren, was sie selbst für mehr Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität tun können.

Bad Lobenstein. (FS) Was vor 16 Jahren als sportwissenschaftliche Praxis für Leistungsdiagnostik und Gesundheitssport begann, entwickelte sich zunächst zum Zentrum für Sporttherapie und Gesundheitssport und schließlich zum heutigen Zentrum für Gesundheit Grüner – mit einem über die Jahre stetig erweiterten und zunehmend ganzheitlich ausgerichteten Leistungsspektrum. Nun beginnt für das Familienunternehmen ein neues Kapitel: Nach einer umfassenden Modernisierung präsentiert sich das Zentrum mit neuen Räumen, hochmodernen Trainingsgeräten und einem deutlich erweiterten Gesundheitskonzept. Dabei geht es Isabelle und Christian Grüner um weit mehr als um klassisches Fitnesstraining. Ihr Ziel ist es, Gesundheit möglichst ganzheitlich zu betrachten und die unterschiedlichen Einflussfaktoren sinnvoll miteinander zu verbinden.

„Viele Menschen spüren, dass ihnen Energie, Beweglichkeit oder Belastbarkeit fehlen. Häufig gibt es dafür aber nicht nur eine einzelne Ursache“, erklärt Isabelle Grüner. „Deshalb möchten wir genauer hinschauen: Wie steht es um Kraft und Beweglichkeit? Wie gut funktioniert die Regeneration? Welche Rolle spielen Ernährung, Stress, Schlaf oder das persönliche Wohnumfeld?“

Moderne Technik trifft persönliche Betreuung

Ein zentraler Bestandteil der Neuausrichtung ist eine neue Generation KI-gestützter Trainingsgeräte. Diese stellen sich individuell auf die jeweilige Person ein und ermöglichen ein gezieltes, kontrolliertes Training. Ergänzt wird das Angebot durch neue, moderne Verfahren zur Analyse von Körperzusammensetzung, Beweglichkeit, Rückenfunktion und körperlicher Leistungsfähigkeit.

Die Technik soll die persönliche Betreuung jedoch nicht ersetzen. „Ein Gerät liefert Werte – entscheidend ist aber, wie diese eingeordnet werden und was der Einzelne daraus für seinen Alltag ableiten kann“, betont Christian Grüner. Deshalb stehen auch künftig die individuelle Beratung und eine nachvollziehbare Begleitung weiter im Mittelpunkt. Dabei baut das Zentrum auf langjähriger Erfahrung auf. Bereits heute werden mit TRENA und RV Fit etablierte Angebote der Deutschen Rentenversicherung durchgeführt. Hinzu kommen zertifizierte Primärpräventionskurse der Krankenkassen sowie spezielle Sekundärpräventionsangebote der AOK PLUS. Auch Unternehmen werden im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung mit passenden Angeboten für die Gesundheit ihrer Beschäftigten begleitet. Mit der Neuausrichtung wird dieses bewährte Spektrum gezielt erweitert – von Prävention und Reha-Nachsorge hin zu einer noch umfassenderen und langfristigen Gesundheitsbegleitung.



Nach der Modernisierung präsentiert sich das Zentrum für Gesundheit Grüner in Bad Lobenstein mit neuen Räumen und Trainingsgeräten. Vom 1. bis 3. Oktober lädt das Team zu Tagen der offenen Tür ein. Foto: Zentrum für Gesundheit Grüner

Unter dem Dach des Zentrums werden künftig Sporttherapie, Prävention, Naturheilkunde, moderne Diagnostik und Baubiologie noch enger miteinander verbunden. Grundlage dafür ist der neu entwickelte „Dein Longevity Code“. Das Konzept betrachtet acht Bereiche, die Einfluss darauf haben können, wie gesund, aktiv und selbstständig ein Mensch älter wird.

Dazu gehören unter anderem Bewegung, Schlaf, Ernährung, Stoffwechsel, Stressregulation, Darmgesundheit, Wasserqualität, Wohnumfeld und die eigenen Gewohnheiten.

Der Begriff Longevity bedeutet dabei nicht, einem unrealistischen Versprechen ewiger Jugend nachzujagen. Vielmehr geht es um eine ganz praktische Frage: Was kann jeder Mensch heute tun, um möglichst lange gesund, beweglich und leistungsfähig zu bleiben?

Ausprobieren, entdecken und Fragen stellen

Wie vielfältig die Möglichkeiten inzwischen sind, können Interessierte bei den Tagen der offenen Tür vom 1. bis 3. Oktober 2026 selbst erleben. An verschiedenen Stationen stellt das Team unter anderem die Themen Bewegung und Faszien, Stress und Nervensystem, Ernährung und Stoffwechsel, Schlaf, Wasser sowie ein gesundes Wohnumfeld vor.

Besucher können ausgewählte Mess- und Trainingsmöglichkeiten kennenlernen, die neu gestalteten Räume besichtigen und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich ins Gespräch kommen. Dabei richtet sich das Angebot nicht nur an sportlich Aktive. Angesprochen sind Menschen jeden Alters – vom Jugendlichen bis zum Senior, vom Einsteiger bis zum erfahrenen Trainierenden.

„Man muss nicht bereits fit sein, um etwas für seine Gesundheit zu tun“, sagt Isabelle Grüner. „Oft beginnt Veränderung mit einem ersten Gespräch, einer ehrlichen Bestandsaufnahme und einem realistischen nächsten Schritt.“

Mit der Neueröffnung möchte das Zentrum für Gesundheit Grüner zeigen, wie moderne Technik, therapeutische Erfahrung und vor allem ein ganzheitlicher Blick auf die Gesundheit zusammenwirken können. Wer neugierig geworden ist, kann sich am 1. und 2. Oktober von 10 – 19 Uhr und von 10 – 15 Uhr in der Christian-Teich-Straße 2 in Bad Lobenstein selbst ein Bild davon machen und von den Eröffnungsangeboten profitieren.

25. Woche des Sehens vom 8. bis 15. Oktober

Schleiz. (FS) Vom 8. bis 15. Oktober findet zum 25. Mal die bundesweite Woche des Sehens statt. Sie rückt Augengesundheit, Vorsorge und das Leben mit Sehbehinderung in den Mittelpunkt, unter dem Leitmotiv „Blindheit. Verstehen. Verhüten.“ Wie viele Menschen in Deutschland blind oder sehbehindert sind, lässt sich nur schätzen, ältere Zahlen gehen von rund 1,2 Millionen aus. Der Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen vertritt rund 5.000 blinde und 15.000 sehbehinderte Menschen. Häufige Ursachen sind altersbedingte Makuladegeneration, Grüner Star und diabetische Netzhauterkrankungen. Weltweit zählt die WHO mindestens 2,2 Milliarden Menschen mit Sehbeeinträchtigung. Bei mindestens einer Milliarde war der Sehverlust vermeidbar. Im Saale-Orla-Kreis gibt es keine eigene Kreisorganisation des Verbandes. Die nächste Anlaufstelle ist in Gera, Markt 6, Telefon 0365-22653531, donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr. Kostenlose Beratung bietet der Behindertenverband Saale-Orla-Kreis in Schleiz unter 03663-422886, auch als Hausbesuch. Am 21. Oktober ist eine mobile Augenuntersuchung im Neuen Schloss Bad Lobenstein angekündigt.

„AMD-Café“:

Beratung in der Woche des Sehens

Schleiz. (FS) Im Beratungsgespräch bei Augenoptik Apelt in Schleiz kommt ein Thema immer häufiger zur Sprache. Kunden berichten, dass beim Lesen ausgerechnet in der Bildmitte etwas fehlt, dass gerade Linien gebogen wirken oder ein Gesicht nur noch am Rand erkennbar ist. Auch die Diagnosen nehmen zu, und in der betroffenen Altersgruppe ist der Begriff längst kein Fremdwort mehr. Dahinter steckt meist die altersbedingte Makuladegeneration, kurz AMD. Jeder zehnte Mensch in Deutschland lebt mit einer Form davon.

Die Erkrankung betrifft die Makula, also den Punkt des schärfsten Sehens am Augenhintergrund. Mit einer Fehlsichtigkeit hat das nichts zu tun. Stattdessen sterben Netzhautzellen im zentralen Blickfeld nach und nach ab. Betroffen sind vor allem ältere Menschen, mittlerweile aber auch jüngere. Als Ursache gilt eine Stoffwechselstörung in der Netzhautmitte, daneben vermuten Studien einen Einfluss von intensivem, kurzwelligem Licht.

Fachleute unterscheiden zwei Verlaufsformen. Die trockene AMD tritt häufiger auf, schreitet schleichend voran und zeigt sich durch nachlassende Sehschärfe. Seltener ist die feuchte Variante: Unter der Netzhaut bilden sich krankhafte Gefäße, aus denen Flüssigkeit austritt. Daraus folgt eine rasche Verschlechterung.



Das Team von Augenoptik Apelt in Schleiz lädt zur Woche des Sehens ins „AMD-Café” ein. Von links: Evelyn Enders, Manuela Grüner, Michelle Franke und Franziska Schütz. Foto: Augenoptik Apelt

Prüfen lässt sich ein Verdacht mit dem Amsler-Test, einem Gittermuster, dessen Linien für Betroffene verbogen erscheinen. Bei fortgeschrittener AMD fällt entweder die Bildmitte aus oder der Bereich ringsherum.

Zwei Wege führen dann parallel zum Ziel. Der Augenarzt weitet die Pupille, betrachtet die Netzhaut direkt und stellt die Diagnose. Der Augenoptiker wiederum ist die niedrigschwelligere Anlaufstelle, viele gehen zuerst dorthin. Auffälligkeiten erkennt er etwa, wenn beim Sehtest in einer Buchstabenreihe regelmäßig ein Zeichen fehlt, und anhand des Amsler-Tests.

Heilbar ist die Erkrankung bislang nicht. Wird sie früh erkannt, lässt sich das Fortschreiten jedoch verlangsamen. Und genau dann beginnt die Arbeit des Augenoptikers, denn die verbliebene Sehkraft lässt sich mit passenden Hilfsmitteln deutlich besser nutzen.

Augenoptik Apelt ist seit Kurzem AMD-Kompetenzpartner der Firma Schweizer Optik aus Forchheim, eines Spezialisten für vergrößernde Sehhilfen. Zum Angebot gehören Filtersonnenbrillen gegen Blendung, Spezialbrillengläser mit Eigenvergrößerung und Kontrastfilter, Lupenhalbbrillen für das Lesen mit freien Händen, Hand-, Stand- und elektronische Lupen sowie Leuchten mit mehreren Lichtfarben. Für unterwegs gibt es ein handliches Gerät namens Doppler, das die Umgebung vergrößert zeigt.

Einen Königsweg gibt es allerdings nicht. Was dem einen das Lesen erleichtert, nützt dem nächsten wenig, und beim Licht empfindet ohnehin jeder anders. Deshalb steht am Anfang immer ein ausführliches Gespräch über den persönlichen Bedarf.

Zur Woche des Sehens vom 8. bis 15. Oktober widmet sich das Schleizer Fachgeschäft dem Thema AMD. In angenehmer „Café-Haus”-Atmosphäre gibt es Erfahrungsaustausch, Beratung und die Gelegenheit, die Sehhilfen auszuprobieren. Das „AMD-Café” findet am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 14.30 bis 16 Uhr statt.

Augenoptik Apelt besteht seit 1968 und wird in zweiter Generation von Inhaberin Evelyn Enders geführt. Wer bei sich oder bei Angehörigen Veränderungen bemerkt, findet die Beratung direkt vor Ort.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten!

Herbstferien- & Veranstaltungstipps

BÜRGERZEIT aktuell

Quer durch Thüringen:

Herbstliche Ausflüge im Oktober

Saalfeld. (Te) Wenn draußen die Blätter bunt werden, die ersten Kastanien auf den Wegen liegen und die Herbstferien vor der Tür stehen, ist es Zeit für einen Tapetenwechsel. Dafür müssen wir gar nicht weit fahren. In Thüringen warten jede Menge Ziele für Familien, Entdecker und Geschichtsinteressierte.

Draußen unterwegs

Herbstluft und Bewegung gibt es bei der Erlebnis-Draisine in Lengenfeld unterm Stein. Auf der historischen Kanonenbahn geht es über das imposante Lengenfelder Viadukt, durch den bunt gefärbten Herbstwald und durch Tunnel. Ebenfalls Bewegung, diesmal mit einer Portion Spielspaß, verspricht der neue Adventure-Minigolfplatz in Bad Liebenstein. Zwölf Bahnen greifen Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Thüringer Waldes auf. Am Bio-Seehotel Zeulenroda sorgen zwei neue Murmelbahnen für einen ungewöhnlichen Zwischenstopp. Wer lieber auf Entdeckungstour geht, kann sich in Weimar eine der thematischen Rucksack-Touren mit Forscher-Utensilien ausleihen. Bei der Tour „Abenteuer Garten" für Kinder von 3 bis 7 Jahren warten die grünen Oasen rund um Goethes Gartenhaus, während die Touren „Experiment Natur" und „Unterwegs mit der bauhaus bag" für Kinder von 6 bis 12 Jahren zu kreativen Experimenten, Rätseln und Mitmachaktionen einladen.

Große Vögel und ein Meer aus Kürbissen

Im Herbst wird es im egapark Erfurt ziemlich bunt. Die Kürbisausstellung „Unter dem Meer" verwandelt den Park bis zum 31. Oktober in eine fantasievolle Unterwasserwelt aus Kürbisskulpturen. Ein kostenloses Rätselheft gehört im Zoopark Erfurt während der Herbstferien zum Eintritt, dazu kommen Fütterungen, Eselstriegeln und weitere Aktionen rund um die Tiere. Noch mehr Bewegung gibt es im Fritzpark Zella-Mehlis. Kletterparcours, Trampoline, Funwalls, Lasertag und interaktive Erlebniswelten sorgen dafür, dass auch bei typischem Herbstwetter keine Langeweile aufkommt. Und im Freizeitbad TATAMI Schmölln lässt sich ein grauer Ferientag kurzerhand in einen schönen Badetag verwandeln. Wer Tieren lieber auf dem Land begegnet, kann der Straußenfarm Burkhardt in Hartha einen Besuch abstatten. Dort kommen Besucher den größten Vögeln der Welt erstaunlich nah. Im Hofladen gibt es anschließend Gelegenheit, sich mit regionalen Produkten einzudecken.

Lebendige Geschichte

Wie aus Thüringen ein Zentrum des Fahrzeugbaus wurde, erzählt die Automobile Welt Eisenach mit historischen Fahrzeugen, Rennwagen, Raritäten und Prototypen, die nie in Serie gingen. In der Dampflok-Erlebniswelt Meiningen dreht sich dagegen alles um die Technik auf Schienen. Auf mehr als 900 Quadratmetern lässt sich nachvollziehen, wie eine Dampflokomotive funktioniert. Weiter zurück in die Geschichte führt die Sophienheilstätte bei Bad Berka. Der ehemalige Klinikkomplex ist heute als außergewöhnlicher Lost Place zugänglich und kann bei Führungen erkundet werden. Und wer nach so viel Technik und Geschichte Lust auf Entspannung bekommt, findet in Bad Salzungen mit Gradierwerk und Solewelt die passende Gegenwelt. Sole und Salz prägen die Kurstadt seit mehr als 200 Jahren.



Kürbiszeit im egapark Erfurt. *Foto: egapark Erfurt*

Oktobertermine, für die sich eine Fahrt lohnt

Ein Höhepunkt im Oktober ist der Weimarer Zwiebelmarkt. Vom 9. bis 11. Oktober findet das traditionsreiche Fest bereits zum 373. Mal statt und verwandelt die Innenstadt für drei Tage in Thüringens größtes Volksfest. Weniger groß, dafür besonders regional geht es am 17. Oktober beim Obstmarkt in Tiefengruben zu. In dem denkmalgeschützten Rundplatzdorf dreht sich alles um regionale Früchte, seltene Obstsorten, altes Handwerk und Spezialitäten aus dem Steinbackofen. Eine Zeitreise 220 Jahre zurück gibt es zur Schlacht bei Jena und Auerstedt. Vom 16. bis 18. Oktober erinnern Biwak, Herbstmarkt und eine große Gefechtsnachstellung an die Ereignisse von 1806. Das Spektakel findet nur alle fünf Jahre statt. Und auch die Familien-Rallye Saale-Unstrut bietet noch bis zum 31. Oktober einen guten Anlass für einen Ausflug: Elf Thüringer Ziele gehören dazu. Wer mindestens fünf besucht und die passenden Sticker sammelt, kann an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Weitere Ideen für den Herbst gibt's unter: www.thueringen-entdecken.de



Fr 9.10. Neustadt/Orla, Feuerwehr
Rodaer Str. 27c, 16-19 Uhr
Di 13.10. Krölpa
Begegnungsstätte VS
Trannrodaer Str. 21, 16-19 Uhr
Fr 23.10. Remptendorf OT Liebengrün
Hirt´s Brau- & Gasthof
Liebengrün 54, 16:30-19:30 Uhr
Sa 24.10. Neustadt/Orla, Feuerwehr
Rodaer Str. 27c, 10-13 Uhr
Mo 26.10. Oberböhmsdorf, Oberböhmsdorfer Agrar
Sommerseite 9, 16-18:30 Uhr
Mo 2.11. Pößneck, Lehrlingswohnheim der VS
C.-G.-Vogel Str. 9, 16-19 Uhr
Di 3.11. Dittersdorf
Landgenossenschaft
Plothener Str. 1, 16-19 Uhr
www.blutspendesuhl.de
Facebook/blutspende123
Instagram/blutspendesuhl

Ankündigung

Schleiz. Die Schleizer Trauergruppe lädt herzlich zum nächsten Treffen ein: 21. Oktober 2026, 14 Uhr, in Steffi's Café in Schleiz. Zu Gast ist Dr. Kümmerling (Leiter des Sachgebietes Gesundheit im Landratsamt in Schleiz).
„Das geht mir an die Nieren" – Trauer kann nicht nur emotional, sondern auch körperlich spürbar sein und sich auf unsere Gesundheit auswirken. Dr. Kümmerling beleuchtet in seinem Vortrag die Wechselwirkungen zwischen Trauer, Nieren und körperlichem Wohlbefinden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, Kontakt Frau Remde 03663/424499.





Dschungelparty in den Herbstferien

Bad Lobenstein. (FS) In den Herbstferien veranstaltet die Ardesia-Therme gemeinsam mit Mock-Motion eine abenteuerliche Dschungelparty (14-17 Uhr) mit einem affenstarken Programm im Thermalbad.
Am Dienstag, den 13. Oktober geht es ab 14 Uhr los mit einem turbulenten Ritt durch die Stromschnellen. Der Strömungskanal verbirgt dabei einige Überraschungen für alle Kids. Die nächste Herausforderung wartet bei der gefährlichen Flucht vor den hungrigen Krokodilen. Mal schauen, wer sich über den wackeligen Dschungelpfad traut, ohne dabei ins Wasser zu fallen. Wer dann noch nicht genug hat, kann seine schlangenhafte Beweglichkeit bei der spaßigen Dschungellimbo am Beckenrand unter Beweis stellen. Und weil Abendteuer hungrig und durstig machen, wartet an der Badebar leckerer Proviant und eine erfrischend-bunte Dschungelbowle auf die kleinen Entdecker. Also Badehose und Bikini eingepackt und auf zum Ferienspaß in der Ardesia-Therme.







Miniwelt informativ

Entdecken Sie im 5 Hektar großen Landschaftspark über 100 originalgetreue und zum Teil interaktive Modelle im Maßstab 1:25.
Züge befahren ca. 600 Meter Schienennetz. Wie spannend Astronomie und Wissensvermittlung sein können, erleben Sie im Minikosmos.
Große Welten im Miniformat, das gibt es so nur bei uns!



Erlebnispark Märchenwald Saalburg

Spaß für die ganze Familie

Saalburg. Ganz neu im Park wird Euch unser laufender, tanzender, springender und winkender Baby-Dino Jacky begeistern. Weitere große Dinos, die sich bewegen und schreien versetzen euch in eine sagenhafte Urzeit. Auf einem nicht langweilig werdenden Rundgang durch den Park könnt ihr euch viele Märchen anhören oder sich bewegen sehen. Vorbei geht es an unserem kleinen Tiergehege mit Lamas, Ziegen, Häschen und Damwild. Und dann wird es spannend: Unser Naturlehrpfad fordert die ganze Familie. Hundert Ratetafeln über Natur und Tierwelt fordern die ganze Familie zum Mitraten auf. Aber das „Geheimnis" erfährt man, wenn die Tafel aufklappt. Der Panoramaweg bietet einen herrlichen Blick auf Saalburg und das Thüringer Meer. Dann geht es Serpentinen bergab vorbei an unserem Museum mit einer interaktiven Modelleisenbahn und dem Märchen „Das Feuerzeug". Am Schluss kann man sich wieder ein wenig in unserem Selbstbedienungs-Restaurant stärken. Für weitere Abwechslung im Park sorgen auch einige Fahrgeschäfte wie Mini-Kart, Boote, Seilbahn oder Butterfly. Es kann keine Langeweile aufkommen. Wir haben alles fleißig für Euren Besuch vorbereitet!





Reifenwechsel & Wintercheck

55 JAHRE
Service SKODA Service Audi Service Nutzfahrzeuge Service
ROLF SPARING GmbH autohaus
Geraer Straße 28 · 07907 Schleiz · ☎ 03663/48 24-0
e-mail: info@autohaus-sparing.de · www.autohaus-sparing.de
Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für Jahreswagen, Werksdienstwagen, EU-Fahrzeuge und Gebrauchtwagen.

LCO
LACKIER CENTRUM OBERLAND GmbH
LCO
Lackier Centrum Oberland GmbH
Leiten 4 • 07907 Dittersdorf
Telefon 036648 / 228 18 • Telefax 036648 / 228 37

Sicherheit geht vor:
Jetzt Termin zum Räderwechsel sichern!
gängige Winterreifen und Starterbatterien sofort verfügbar
Mitarbeiter (m/w/d)
für Reifen & Kfz
zur Unterstützung unseres Teams
Reifendienst Willrich GmbH
point S Reifen, Räder, Auto-Service.
Schönbrunn 166 | 07929 Saalburg-Ebersdorf
Tel. 036651 87072
email: willrich-reifen@t-online.de
WhatsApp: +49 152 02172817

KÜS
Kfz-Ingenieurbüro Nejeschleb
Kfz-Prüfstelle Zeulenroda
Meinersdorfer Str. 7 • 07937 Zeulenroda
Kfz-Prüfstelle Tanna Kapelle
Industriegebiet Kapelle • 07922 Tanna
0173 - 959 40 40
Im Auftrag der KÜS
• Hauptuntersuchungen inkl. TU Abgas
• Änderungsabnahmen
• Oldtimereinstufungen
Weitere Leistungen:
• Gasprüfung G607
• Schadengutachten
• Fahrzeugbewertungen

Ganz einfach: Versicherungs-Check bei AXA
Wir prüfen kostenlos deine Versichungen.
Sprich uns einfach an.
Jetzt Termin ausmachen!
AXA Generalvertretung
Sandra Scherf-Michel
Versicherungs/Finanzfachwirtin (IHK)
Markt 15
07907 Schleiz
Tel. 03663 421601

strupp AUTOSERVICE ... ein guter Service!
ADAC Mobilitätspartner ADAC
• An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen, KFZ-Reparatur, Karosserie-Instandsetzung und Lackierung aller Typen
• Abschlepp- und Bergungsdienst
www.autoservice-strupp.de
Im Bresselsholze 3 • 07819 Triptis • Tel. (036482) 3780

RICHTER & ZEUNER GMBH
Bordstein geküsst?
Kein Problem!
Mit der fachgerechten Alufelgen-Aufbereitung sieht Ihre Felge wieder wie neu aus.
TÜV GEPRÜFT
TÜV-geprüftes WheelDoctor-Verfahren Prüfbericht Nr. 76232807-1
Gut, dass Sie wissen, wer die Profis sind. Wir sorgen für mehr Glanz.
› Karosserie- und Lackinstandsetzung aller Marken
› Steinschlagbeseitigung
› Kleinschadenreparatur FairRepair
› Fachgerechte Reparatur mit Originalersatzteilen
› Glasreparatur
› Felgenaufbereitung
Melden Sie sich jetzt zum kostenlosen Felgencheck an! ☎ 03663-40 12 14.
Richter & Zeuner GmbH
Löhmaer Weg 61 · 07907 Oettersdorf · Tel. 03663/401214
www.identica-richter-zeuner.de
Zertifizierter Fachbetrieb für Alufelgen-Aufbereitung
DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN IDENTICA

Sünden der kalten Jahreszeit

Reifen, Klimaanlage, Wartung und Zuladung: Darauf sollten Autofahrer achten

Schleiz. (DJD) Viele Autopannen ließen sich mit einem vorausschauenden Handeln vermeiden. Das gilt besonders für die kalte Jahreszeit: Werkstattprofis beobachten immer wieder dieselben Versäumnisse, die Defekte und somit teure Folgen haben können. Hier gibt es im Überblick häufige Sünden, die Autofahrer vermeiden sollten.



Ohne Panne durch die kalte Jahreszeit: Ein Winterservice, den viele Fachwerkstätten anbieten, macht das Auto fit. *Foto: magnific/senivpetro*

Reifen müssen zur Witterung passen

Ganz oben auf der Liste stehen die Reifen. Sobald Schnee, Eis oder Reifglätte die Fahrbahn überziehen, greift in Deutschland die situative Winterreifenpflicht. Das bedeutet: Die Bereifung muss stets für die jeweiligen Straßenverhältnisse geeignet sein. Wer dies ignoriert, riskiert nicht nur ein Bußgeld, sondern im Schadensfall auch Regressansprüche der Versicherung. Dasselbe gilt für Winterreifen, die über die Verschleißgrenze hinaus gefahren werden. Ein Ärgernis für die Reifen nicht nur in der Winterzeit sind unliebsame Begegnungen mit dem Bordstein: Frontal oder mit Schwung überfahren, leidet dabei vor allem die Achsgeometrie. Zudem können Reifenflanken Beulen davontragen, die von außen kaum zu erkennen sind.

Wartung kann vor teuren Defekten schützen

Ebenso wichtig: Kontrollleuchten und Wartungsintervalle sollte man nicht einfach ignorieren, sondern ernst nehmen. „Wer den fälligen Service aussitzen will, spart am falschen Ende und handelt sich womöglich eine Panne im ungünstigsten Augenblick ein“, erklärt Marcel Schasse vom Werkstattnetz Vergölst. Ein weiterer Punkt: Nicht allen ist bekannt, dass die Klimaanlage im Fahrzeug auch während der nasskalten Jahreszeit regelmäßig laufen sollte. Sonst riskiert man muffigen Geruch und Reinigungsaufwand. Außerdem trocknet die Klimatisierung die Luft, hält die Scheiben schneller frei und beugt Schimmelbildung im Verdampfer vor. Wer auf Nummer sicher fahren will, nutzt einen Winterservice, den viele Fachwerkstätten für Reifen, Beleuchtung, Bremsen und Co. anbieten. Unter www.vergoelst.de etwa finden sich Adressen in der Nähe.

Jederzeit für klare Sicht sorgen

Ein weiteres Versäumnis betrifft die Windschutzscheibe. Steinschläge im direkten Sichtfeld sollten sofort behoben werden, alle weiteren Schäden möglichst umgehend. „Ein Steinschlag ist im Winter kein Schönheitsfehler, sondern ein Sicherheitsrisiko“, sagt Schasse weiter. Grund: Der Temperaturunterschied zwischen eiskalter Scheibe und aufgedrehter Heizung genügt oft schon, damit aus dem kleinen Kratzer ein Riss quer durchs Glas wird. Für Werkstattprofis ist es zudem überraschend, wie viel Ballast manche Autofahrer über den Winter mit sich herumfahren. Unnötige Zuladung erhöht Verbrauch und Verschleiß, deshalb sollte man regelmäßig den Kofferraum ausmisten.

Bis 30. November: Kfz-Versicherung auf den Prüfstand

Schleiz. (FS) Mit dem Reifenwechsel steht für Autofahrer im Herbst noch ein zweiter Termin an. Die meisten Kfz-Versicherungsverträge laufen zum Kalenderjahr und verlängern sich automatisch, wenn sie nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt werden. Stichtag ist deshalb der 30. November. Entscheidend ist der Eingang der Kündigung beim Versicherer, nicht der Poststempel. Wer sein Auto im Laufe des Jahres zugelassen hat, sollte den Vertragsablauf im Versicherungsschein nachschlagen, dort kann ein anderes Datum gelten.

Ein Blick auf den Beitrag lohnt sich in diesem Jahr besonders. Nach Verlusten von fast fünf Milliarden Euro in zwei Jahren haben die Kfz-Versicherer die Prämien kräftig angehoben, die Sparte ist 2025 nach Angaben des Gesamtverbands der Versicherer um 13,4 Prozent gewachsen. Weil die Anbieter unterschiedlich stark und zu verschiedenen Zeitpunkten nachgezogen haben, klaffen die Preise derzeit weit auseinander. Hinzu kommen die jährlich im Herbst neu berechneten Regional- und Typklassen, die den Beitrag zum 1. Januar verändern können.



Foto: magnific/Drazen Zigic

Sonderkündigungsrecht bei Erhöhung

Wer den Stichtag verpasst, hat unter Umständen eine zweite Chance. Erhöht der Versicherer den Beitrag, ohne die Leistung zu erweitern, besteht ein Sonderkündigungsrecht von einem Monat ab Zugang der Mitteilung. Auf dieses Recht muss die Beitragsrechnung ausdrücklich hinweisen. Auch nach einem regulierten Schadenfall dürfen beide Seiten den Vertrag vorzeitig beenden. Beim Vergleich zählt nicht allein der Preis. Deckungssumme, Selbstbeteiligung, Werkstattbindung und die Frage, ob Voll- oder Teilkasko zum Fahrzeugwert passt, entscheiden über den tatsächlichen Nutzen. Die Schadenfreiheitsklasse wandert beim Wechsel mit, der neue Anbieter holt die Bestätigung beim alten ein. Wichtig ist die Reihenfolge: erst den neuen Vertrag abschließen, dann den alten kündigen. Sonst droht eine Lücke im Schutz. Wer Beratung vor Ort sucht, findet sie bei Versicherungsvertretungen und Maklern in der Region, die alle laufenden Policen gemeinsam prüfen.

Wintercheck: Batterie, Licht und Scheiben prüfen

Schleiz. (FS) Kalte Nächte, kurze Tage und nasse Straßen: Der Winter verlangt Autos und ihren Fahrern einiges ab. Ein gründlicher Check vor der kalten Jahreszeit hilft, Pannen zu vermeiden und sicher durch die dunklen Monate zu kommen. Gerade im Saale-Orla-Kreis mit seinen Höhenlagen im Thüringer Schiefergebirge zeigt sich der Frost oft früher als im Flachland.

Die Batterie bleibt Pannenursache Nummer eins

Keine Komponente macht so häufig schlapp wie die Starterbatterie. Laut aktueller ADAC-Pannenstatistik war sie 2025 für 45,4 Prozent aller Einsätze der Straßenwacht verantwortlich. Zehn Jahre zuvor lag der Anteil noch bei 35,7 Prozent.

Insgesamt rückten die Pannenhelfer im vergangenen Jahr rund 3,7 Millionen Mal aus. Kälte setzt dem Akku besonders zu, denn die chemischen Prozesse laufen bei Minusgraden langsamer ab, während Heizung, Licht und Gebläse zusätzlich Strom ziehen. Im Schnitt hält eine Batterie fünf bis sechs Jahre. Viele Kurzstrecken verkürzen ihre Lebensdauer, weil sie dabei kaum nachgeladen wird. Ist sie in die Jahre gekommen, lohnt ein Test in der Werkstatt, bevor das Auto an einem frostigen Morgen nicht mehr anspringt.

Frostschutz für Kühler und Scheibenwaschanlage

Ebenso wichtig ist der richtige Frostschutz. Im Kühlwasser sollte er nach Empfehlung des ADAC bis mindestens minus 25 Grad reichen, denn gefrierendes Kühlmittel kann Motor und Kühler ernsthaft beschädigen. Auch die Scheibenwaschanlage braucht rechtzeitig Winterzusatz, sonst friert das Wasser in Behälter, Leitungen und Düsen ein.

Bei Streusalz auf den Straßen ist eine funktionierende Reinigung unverzichtbar, da der Schmutzfilm die Sicht rasch verschlechtert. Verschlissene Wischerblätter, die Schlieren ziehen, gehören deshalb jetzt ausgetauscht.

Licht-Test im Oktober

Wer gesehen werden will und selbst gut sehen möchte, braucht eine intakte Beleuchtung. Wie groß der Nachholbedarf ist, zeigt der Licht-Test des Kraftfahrzeuggewerbes und der Deutschen Verkehrswacht.

Im vergangenen Jahr hatten 27,8 Prozent der geprüften Autos Mängel an der Beleuchtung. Bei fast jedem fünften Fahrzeug waren die Hauptscheinwerfer nicht in Ordnung, rund 9,5 Prozent blendeten den Gegenverkehr. Im Oktober 2026 findet die Aktion zum 70. Mal statt. Den ganzen Monat über prüfen teilnehmende Kfz-Meisterbetriebe kostenlos Scheinwerfer, Rückleuchten und Blinker. Fahrzeuge ohne Beanstandung erhalten die Prüfplakette für die Windschutzscheibe.

Scheibe, Dichtungen und Winterausrüstung

Kleine Steinschläge in der Frontscheibe sollten vor dem ersten Frost repariert werden. Dringt Wasser ein und gefriert, kann aus dem Schaden schnell ein Riss werden, der einen teuren Tausch nach sich zieht. Türdichtungen bleiben geschmeidig und frieren seltener fest, wenn sie mit einem Pflegemittel behandelt werden. Lack und Felgen profitieren von einer gründlichen Reinigung und Versiegelung, bevor das Salz kommt. Ins Auto gehören außerdem Eiskratzer, Handbesen, Handschuhe und eine warme Decke.

Hauptuntersuchung nicht aus den Augen verlieren

Beleuchtung und Reifen zählen auch bei der Hauptuntersuchung zu den häufigsten Mängeln. Steht ohnehin ein Termin bei der Prüfstelle an, lässt sich der Wintercheck gut damit verbinden.

Welche Frist gilt, zeigt die Plakette am hinteren Kennzeichen: Die für 2026 fällige Untersuchung ist an der grünen Farbe zu erkennen. Neuwagen müssen erstmals nach drei Jahren zur HU, danach alle zwei Jahre. Werkstätten und Prüfstellen in der Region beraten zu allen Fragen rund um die kalte Jahreszeit.

MODE, DIE ANZIEHT

Butterfly
STYLE

Schmiedestraße1 • 07907 Schleiz

SALE

Wir schließen...

Alles zum halben Preis

Holt euch jetzt noch eure Lieblingsteile

Starte mit uns durch!
optimax® – das Beste aus zwei Welten: familiär wie ein Mittelständler, stark wie eine internationale Spedition. Mit einem modernen Fuhrpark, digitaler Technik und einem motivierten Team sind wir in Thüringen echte Profis in Sachen Logistik.

- **Kaufmann/-frau** für Spedition und Logistikdienstleistungen (m/w/d)
- **Kaufmann/-frau** für Büromanagement (m/w/d)

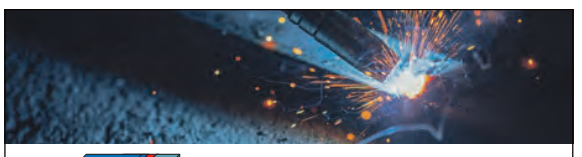


optimax® Logistik + Spedition GmbH
+49 3671 5599-14
e-optimax.com
Rudolstädter Str. 11
07318 Saalfeld/Saale

Wir suchen DICH!



LKW-Fahrer
für den Werksverkehr
mit täglicher Heimkehr in Dauerstellung bei bester Bezahlung. Führerscheinklasse CE.
Palettenservice Neustadt/Orla
Gewerbestraße 11, **07806 Neustadt/Orla** Tel. **03 64 81-5 20 63**
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



Metallbearbeitung Remmler
Inh. Anja Remmler
KOMM IN UNSER TEAM!
Wir suchen **Metallbauer Konstruktionstechnik**
Mehr Infos unter
www.metallbearbeitung-remmler.de
Raniser Straße 15e | 07333 Unterwellenborn OT Könitz
Tel.: 036732 233670 | E-Mail: info@metallbearbeitung-remmler.de

PHYSIOPRAXIS Auszeit
PHYSIO + FITNESS + WELLNESS
PHYSIOTHERAPEUT (m/w/d)
WIR WACHSEN WEITER!
Komm in unser Team nach Naila
Mehr Therapie.
Weniger Stress.
Mehr Wertschätzung.



Mir ist wichtig, dass du gerne zur Arbeit kommst und Zeit für gute Therapie hast.

WAS DICH BEI UNS ERWARTET
Flexible Arbeitszeiten (Vollzeit oder Teilzeit)
Eigene Behandlungsschwerpunkte möglich
Fortbildungen werden übernommen
Sonderzahlungen möglich
Wir legen Wert auf Qualität, persönliche Entwicklung und ein Arbeitsumfeld in dem du dich langfristig wohlfühlst.
Bewirb dich unkompliziert!
09282 / 48 73 797 info@auszeit-praxis.de Dr.-Hans-Künzel-Str. 7 95119 Naila

Blättern Sie uns auch digital!
buergerzeit-aktuell.de

(Aus-) Bildungs- & Stellenmarkt

Wer im Saale-Orla-Kreis jetzt Leute sucht

Pößneck. (FS) Pflegekräfte, Techniker, Verwaltungsfachleute, Physiotherapeuten und Handwerker: Ein Blick auf die aktuellen Ausschreibungen im Saale-Orla-Kreis zeigt, dass Arbeitgeber in fast allen Bereichen händeringend nach Verstärkung suchen. Wer sich beruflich verändern will, findet derzeit ein breites Angebot, das von der Vollzeitstelle über Teilzeit bis zum Minijob reicht. Und wer erst einmal ausprobieren möchte, ob ein Beruf passt, kann mit einem Freiwilligendienst einsteigen.

Pflege und Soziales mit dem größten Bedarf

Die meisten offenen Stellen im Landkreis melden derzeit die Wohlfahrtsverbände. Die AWO Sozialmanagement Saale-Orla-Kreis gGmbH hat 14 Positionen ausgeschrieben. Für die Seniorenresidenz Triptis wird eine Pflegefachkraft mit 35 bis 39 Wochenstunden gebraucht, für den häuslichen Pflegedienst in Triptis Pflegefachkräfte und Pflegekräfte mit 30 bis 35 Stunden. In Pößneck ist eine Sachbearbeitung für die Verwaltung des Pflegedienstes zu besetzen, in Wurzbach eine Betreuungsfachkraft für die heilpädagogische Wohnstätte, in Triptis eine Betreuungskraft für die Tagespflege. Der Kindergarten „Wirbelwind" in Pößneck sucht einen Heilpädagogen. Dazu kommen Therapeuten für die AWO-Praxen: Physiotherapie in Pößneck oder Bad Lobenstein, Logopädie, Podologie sowie Massage und medizinische Bademeister in Pößneck. Ansprechpartnerin ist Kristin Zienert, Telefon 03647 4259-23, bewerbung@awo-sok.de.

Die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein besetzt zum 1. Dezember eine Teamleitung für die ambulante Eingliederungshilfe in Bad Lobenstein. Sofort gebraucht werden dort eine Fachkraft für Arbeitssicherheit im Bereich Technik und eine Verwaltungskraft für die Werkstatt für behinderte Menschen in Remptendorf. In Schleiz fehlt zum 1. Oktober eine Betreuungsfachkraft im Nachtdienst der besonderen Wohnform, im Seniorenzentrum Emmaus in Saalburg-Ebersdorf ist die Küchenleitung neu zu besetzen. Der DRK-Kreisverband Saale-Orla sucht laufend Pflegefachkräfte sowie Notfall- und Rettungssanitäter für seine Einrichtungen und den Rettungsdienst, Auskunft gibt die Personalabteilung unter 03663 421123. Die Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola" führen für ihre drei Standorte Saalfeld, Rudolstadt und Pößneck derzeit 36 Stellenangebote in ihrem Bewerberportal.

Kommunen und Landkreis

Auch die öffentliche Hand stellt ein. Das Landratsamt Saale-Orla-Kreis sucht zum 1. Januar 2027 einen Schulhausmeister für den Raum Schleiz sowie zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Sachbearbeiter Immissionsschutz für das Umweltamt. Die Stadt Bad Lobenstein hat drei Stellen offen: die Leitung der Kämmerei, eine Sachbearbeitung für den Bereich Kultur und einen Fachangestellten für Bäderbetriebe im Waldbad. Beim städtischen Bauhof gibt es außerdem sofort Einsatzmöglichkeiten im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten. Die KGL Kurgesellschaft Bad Lobenstein, Betreiberin der Ardesia-Therme, hat sieben Ausschreibungen laufen: einen Techniker für die Haustechnik in Vollzeit, einen Mitarbeiter für das Marketing, einen Physiotherapeuten, einen Masseur und medizinischen Bademeister, Personal für Bad und Sauna in Voll- und Teilzeit oder als Minijob, einen Aquafitness-Trainer auf Honorarbasis sowie zum 1. Dezember einen Wellness-Masseur. Bewerbungen nimmt die Kurgesellschaft unter geschaeftsfuehrer@ardesia-therme.de entgegen.

Die Kreissparkasse Saale-Orla besetzt in Schleiz eine Teilzeitstelle als Verwaltungs- und Service-Allrounder und nimmt Initiativbewerbungen an. In der Industrie stellt die GEALAN Fenster-Systeme GmbH am Standort Tanna Aushilfskräfte für Produktion und Lager ein, außerdem werden Maschinenführer für das Schichtsystem gesucht. Ansprechpartner dort ist Teamleiter Personal Thomas Schäfer, Telefon 036646 306-2140.

Einstieg über den Freiwilligendienst

Für Schulabgänger, die noch nicht wissen, wohin es beruflich gehen soll, sind die Freiwilligendienste eine Möglichkeit, Berufsfelder kennenzulernen. Die Stadt Pößneck hat drei Plätze im Bundesfreiwilligendienst ausgeschrieben, jeweils für zwölf Monate mit Beginn nach Absprache. Bewerbungen gehen an die Stadtverwaltung Pößneck, Personal, Neustädter Straße 1, 07381 Pößneck, oder per E-Mail an personalwesen@poessneck.de. Ansprechpartnerin ist Petra Breternitz, Telefon 03647 500-233.



Wir suchen für unsere Seniorenresidenz „Rittergut Etzelbach" bei Rudolstadt ab sofort:
Pflegefachkräfte (m/w/d)
gelernte Pflegehelferin/ Pflegehelfer (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit
Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@sozialwerk.de

TTM WIR GESTALTEN [T]RÄUME
GESTALTE DEINE ZUKUNFT MIT UNS – WERDE AZUBI BEI TTM!
Beginne deine Ausbildung als:
✔ Kaufmann/-frau im Einzelhandel (m/w/d)
✔ Raumausstatter/-in (m/w/d)
✔ Bodenleger/-in (m/w/d)
Freue dich unter anderem auf diese Benefits:
✔ hochwertige Arbeitskleidung
✔ betriebliche Weiterbildungen
✔ kostenlose Parkmöglichkeiten
Das solltest du mitbringen:
✔ qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlere Reife oder Abitur
✔ gute Noten in Deutsch & Mathematik
✔ eigenständige Organisation & Sorgfalt
33 MÄRKTE IN DEINER REGION!
Bewirb Dich jetzt online unter www.karriere.ttl-ttm.de/ausbildung oder per E-Mail an k.huppertsberg@ttl-ttm.de.

Zur Verstärkung unserer Teams auf bundesweiten Baustellen suchen wir
Brunnenbauer (m/w/d) / Baufacharbeiter (m/w/d)
Wir sind eine traditionsreiche Firma im Bereich Brunnenservice und gehören zu den führenden Unternehmen in der Branche.

Wir bieten Ihnen:
- einen krisensicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Familienunternehmen
- eine langfristige Perspektive in einem kollegialen Team
- eine leistungsgerechte Entlohnung
- eine zielgerichtete Einarbeitung und die Möglichkeit zur Fort- u. Weiterbildung

Das bringen Sie mit:
- eine abgeschlossene Berufsausbildung
- Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Führerschein Klasse C, mind. Klasse B

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Mail an
Etschel Brunnenservice GmbH
Leopoldstraße 66, 95030 Hof • Tel. 09281/84 01-435
m.schmidt@etbs.de • www.etbs.de
ETSCHEL BRUNNENSERVICE

Ist Mobilfunkstrahlung gesundheitsschädlich?

Verhaltenstipps zum Umgang mit Smartphone und WLAN beim Vortrag im Hofcafé Gräfenwarth

Gräfenwarth. Smartphones, Tablets und WLAN sind überall präsent: zu Hause, auf dem Weg zur Arbeit, im Job und sogar in der Schule. Doch ist die Strahlung, die von den Geräten und den Mobilfunkmasten ausgeht, nun gesundheitsschädlich oder dürfen wir den Entwarnungen glauben? Um diese Frage wissenschaftlich zu beantworten, habe die mobilfunkkritsche Bürgerinitiative aus Gräfenwarth für den 22. September zu einem Vortrag ins Hofcafé eingeladen. Redner war Matthias von Herrmann von der Verbraucherschutzorganisation Diagnose-Funk e.V. aus dem fernen Stuttgart.

Der Vortragende nahm die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Mobilfunk-Wissenschaft. Bereits 1995 haben zwei Forscher herausgefunden, dass Mobilfunkstrahlung unsere Erbsubstanz (DNA) schädigen kann. Seit 2011 bezeichnet die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Funkstrahlung folglich als „möglicherweise krebserregend". Zur Funkstrahlung gehört der Mobilfunk, also der alte GSM-Standard, LTE und 5G, aber auch WLAN, Bluetooth und die DECT-Strahlung von schnurlosen Festnetztelefonen. Matthias von Herrmann zeigte an zahlreichen Studien, dass die Wissenschaft vor allem in den letzten 10 Jahren viele weitere Belege gefunden hat, dass Funkstrahlung gesundheitsschädlich ist. Neben der Krebsgefahr nannte er auch die männliche Fruchtbarkeit, die unter der Wirkung der Strahlung leidet, ebenso wie die Gehirnentwicklung von Kindern. Das Krankheitsbild der Elektrohypersensibilität sprach er aus Zeitgründen nur kurz an, ebenso die nachgewiesene schädigende Wirkung der Funkstrahlung auf Insekten und Pflanzen.

Der Vortragende sagte, die Funktechnik sei ja sehr praktisch – und dass es folglich nicht ganz leicht sein werde, diese gesundheitsschädliche Technologie einfach wieder abzuschaffen. Mit zahlreichen Verhaltenstipps zeigte Matthias von Herrmann aber auf, dass man sich im täglichen Leben vor der Strahlung schützen könne: Handy beim Telefonieren nicht ans Ohr halten, WLAN mindestens nachts ausschalten, Verkabelung statt Funk nutzen. Diese Tipps klangen machbar. Sein Verein hat alle Tipps in einer Ratgeberbroschüre zusammengefasst.

Zum Abschluss des Vortrags zeigte der Diagnose-Funk-Vertreter, wie die Gemeinde Gräfenwarth die Mobilfunkversorgung gesundheitsverträglich gestalten kann, welche rechtlichen Möglichkeiten sie dazu hat und was die Gemeinderäte als nächstes tun müssen, um ein sogenanntes Mobilfunk-Vorsorgekonzept zu erstellen, in dem Strahlenminimierung als Ziel definiert wird. Für die Gräfenwarther Bürger war dieser Abend ein echter Gewinn in Sachen Gesundheitsvorsorge.

Diagnose-Funk e.V. ist eine unabhängige Umwelt- und Verbraucher-Organisation, die sich seit 2009 für den Schutz vor elektromagnetischen Feldern einsetzt. Dazu klärt Diagnose-Funk e.V. über die schädigenden Wirkungen u.a. von Mobilfunk- und WLAN-Strahlung auf und fordert zukunftsfähige technische Lösungen für eine gesundheitsverträgliche Telekommunikation.

Ihr Recht aus erster Hand

BÜRGERZEIT aktuell

Kündigung war unwirksam

Arbeiten im Homeoffice: Landesarbeitsgericht trifft weitreichende Entscheidung

Schleiz. (DJD) Während viele Beschäftigte Homeoffice inzwischen als selbstverständlichen Teil ihres Berufslebens ansehen, gibt es vermehrt Unsicherheiten sowohl aufseiten der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wie mit Remote Work umzugehen ist.

Ein Fall aus der Praxis

In einem nun von einem Landesarbeitsgericht entschiedenen Fall arbeitete ein Arbeitnehmer aufgrund einer betrieblichen Regelung überwiegend im Homeoffice. Nachdem sich die Unternehmensstrategie geändert hatte, forderte der Arbeitgeber ihn plötzlich auf, seine Tätigkeit wieder dauerhaft im Betrieb auszuüben – obwohl dieser mehrere hundert Kilometer vom Wohnort des Mitarbeiters entfernt lag.

Der Arbeitnehmer weigerte sich und setzte seine Arbeit von zu Hause aus fort. Daraufhin sprach der Arbeitgeber eine fristlose, hilfsweise ordentliche Kündigung wegen angeblicher Arbeitsverweigerung aus.

Gericht entschied zugunsten des Arbeitnehmers

Das zuständige Landesarbeitsgericht erklärte die Kündigung für unwirksam – und setzte dabei ein deutliches Signal für die moderne Arbeitswelt. Entscheidend war für die Richter, dass das Homeoffice in diesem Fall nicht bloß eine unverbindliche Kulanzregelung, sondern Bestandteil der arbeitsvertraglichen Vereinbarung geworden war. Damit war der Arbeitgeber rechtlich nicht befugt, den Arbeitsort einseitig wieder in den Betrieb zu verlegen. Wer einen solchen Wechsel erwirken wolle, müsse entweder eine Vertragsänderung mit dem Arbeitnehmer vereinbaren oder – falls keine Einigung möglich ist – eine Änderungskündigung aussprechen. Beides hatte der Arbeitgeber nicht getan. Ebenso klar stellte das Gericht fest: Wer eine unzulässige Weisung seines Arbeitgebers nicht befolgt, begeht keine Arbeitsverweigerung. Die Weigerung des Arbeitnehmers war daher rechtmäßig und konnte eine Kündigung nicht rechtfertigen. Der Arbeitnehmer wurde in diesem Fall von seiner Rechtsschutzversicherung, die den Arbeitsrechtsschutz umfasst, unterstützt.

Homeoffice genießt Schutz wie jeder andere Arbeitsort

Für die Praxis hat das Urteil erhebliche Bedeutung. „Es macht deutlich, dass Homeoffice keine bloße Leihgabe des Arbeitgebers ist, sondern – sobald es vertraglich beziehungsweise sonstig verbindlich geregelt ist – denselben Schutz genießt wie jeder andere Arbeitsort“, betont etwa Stephanie Chander, Geschäftsführerin der Itzehoer Rechtsschutz Union. Arbeitnehmer, so die Expertin, können sich also darauf verlassen, dass ihre Lebensplanung nicht durch eine plötzliche Rückrufanordnung ins Büro zunichtegemacht werden darf. „Für Arbeitgeber bedeutet das: Wer Flexibilität will, muss sie sauber regeln – oder später den arbeitsrechtlichen Preis zahlen“, so Chander.



Das Homeoffice ist keine bloße Leihgabe des Arbeitgebers, sondern genießt – sobald es vertraglich beziehungsweise sonstig verbindlich geregelt ist – denselben Schutz wie jeder andere Arbeitsort. *Foto: DJD/Itzehoer Versicherungen*

Familienrecht · Erbrecht

Rode
Rechtsanwaltskanzlei

Bahnhofstr. 16
07381 Pößneck

Tel. 0 36 47 / 41 21 61
Fax 0 36 47 / 42 53 37

Arbeitsrecht · Strafrecht

BÜRGERZEIT aktuell
für den Saale-Orla-Kreis, Zeulenroda/Greiz, im SAALEBOGEN für Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg sowie in Plauen und Umgebung
Ihr Anzeigenruf für den Saale-Orla-Kreis:
Bianka Enders Tel. 03663.4066751

Erntedank & Landwirtschaft

BÜRGERZEIT aktuell

Erntedankfest wird am 4. Oktober gefeiert

Schleiz. (FS) Am Sonntag, 4. Oktober, feiern die Kirchengemeinden das Erntedankfest. Der Termin folgt einer festen Regel: Gefeiert wird am ersten Sonntag nach dem Michaelistag am 29. September, was in der Praxis fast immer der erste Oktobersonntag ist. Die evangelische Kirche hat diese Ordnung 2006 mit dem Liturgischen Kalendarium festgeschrieben, die katholische Deutsche Bischofskonferenz hat den ersten Sonntag im Oktober bereits 1972 als Termin empfohlen.

Die Altäre sind an diesem Tag festlich geschmückt, mit Obst und Gemüse, Kornähren und Sonnenblumen. In ländlichen Gemeinden gehört die Erntekrone dazu, die traditionell aus den vier Getreidesorten Roggen, Weizen, Hafer und Gerste gebunden wird. In Städten kommen mancherorts Handwerkserzeugnisse hinzu, auch sie gelten als Früchte der Arbeit. Bereits aus dem Mittelalter stammt der Brauch, die Gaben des Erntealtars nach dem Gottesdienst weiterzugeben, etwa an Tafeln oder soziale Einrichtungen.

Ein Fest mit langer Geschichte



Zum Erntedankfest am 4. Oktober sind die Altäre in den Kirchen mit Obst, Gemüse und Kornähren geschmückt. *Foto: pexels.com*

Erntedankfeiern hat es schon in vorchristlicher Zeit gegeben. Vergleichbare Riten sind aus Nordeuropa, Israel, Griechenland und dem Römischen Reich überliefert. In der römisch-katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Einen einheitlichen Termin hat es lange nicht gegeben, weil die Ernte je nach Region zu unterschiedlichen Zeiten eingebracht worden ist. Nach der Reformation haben die evangelischen Kirchenordnungen den Dank für die Ernte mal mit Michaelis verbunden, mal mit dem Bartholomäustag im August oder mit Martini im November. Durchgesetzt hat sich der Michaelistermin, unter anderem durch einen Erlass des preußischen Königs Friedrich des Großen aus dem Jahr 1773.

Anders als Weihnachten oder Ostern geht das Erntedankfest nicht auf ein biblisches Ereignis zurück. Im Mittelpunkt steht der Gedanke, dass der Mensch die Schöpfung nicht in der Hand hält und ausreichend Nahrung keine Selbstverständlichkeit ist. Der Wochenspruch stammt aus dem 145. Psalm: „Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ Als Predigttext ist in diesem Jahr die Speisung der Viertausend aus dem Markusevangelium vorgesehen, die liturgische Farbe ist Grün.

Fester Bestandteil vieler Gottesdienste ist das Lied „Wir pflügen und wir streuen“ von Matthias Claudius. In zahlreichen Gemeinden der Region schließen sich an den Gottesdienst Erntedankfeste, Umzüge oder gemeinsame Essen an.

Die genauen Termine und Gottesdienstzeiten stehen in den Gemeindebriefen und auf den Internetseiten der Kirchengemeinden.

AGRAR GMBH DORFILM
Qualität aus Thüringen
Ihr Direktvermarkter
Verwaltung: 03 67 34-2 27 20 • Fleischerei: 03 67 34-3 29 30
Fleisch und Wurst aus Meisterhand
www.agrar-dorfilm.de

LOBENSTEINER LANDHANDELS- UND DIENSTE GmbH
Am Bahnhof 96 · 07929 Saalburg-Ebersdorf
Tel. 036651 669-0 · Email info@lldgmbh.de
www.lobensteiner-landhandel.de
▶ AGRARHANDEL
▶ MINERALÖLHANDEL
▶ REPARATUR
▶ TRANSPORT

Fisch- und Wildwochen 2026

Plothen. (NTSO) Wenn sich im Herbst die Wälder rund um das Thüringer Land der Tausend Teiche bunt färben und die Himmelsteiche im Licht glitzern, beginnt eine besondere Zeit in der Naturparkregion: Seit dem 1. Oktober laden die Fisch- und Wildwochen dazu ein, die Region mit allen Sinnen zu entdecken.

Das Land der Tausend Teiche wurde im 11. und 12. Jahrhundert von Benediktinermönchen mit über 2.000 Teichen zur Fischzucht genutzt. Die verbliebenen Teiche bilden das größte zusammenhängende Teichgebiet Thüringens und werden ausschließlich durch Regenwasser gespeist. Daher stammt der Begriff „Himmelsteiche”.

Herbstliche Natur trifft regionalen Genuss

Wenn im Oktober ausgewählte Teiche abgefischt werden, lässt sich mit etwas Glück früh am Morgen das traditionelle Fischerhandwerk beobachten. Frisch- und Räucherfisch, Wild- und Damwildprodukte, Honig sowie regionale Spezialitäten stehen auf den Speisekarten und bei Verkaufsangeboten. Dazu kommen naturkundliche und ornithologische Wanderungen, ein Vortrag über insektenfreundliche Gärten, der 1000-Teiche-Marsch, eine geführte Radtour durch das Land der Tausend Teiche sowie ein Vortrag zu Moorfrosch, Kammmolch und Knoblauchkröte im Plothener Teichgebiet.

Plothen und Dittersdorf an einem Tag

Ein Höhepunkt ist der 10. Oktober. Dann werden zwei Veranstaltungen verbunden: der Familienerlebnistag am Hausteich in Plothen und der Herbstmarkt in Dittersdorf. Von 11 bis 17 Uhr gibt es an der Jugendherberge „Am Hausteich” Turnierangeln, Klettern, Bogenschießen, Wald- und Tierrätsel, Bastelangebote, eine Naturpark-Rallye und einen Natur-Escape-Room, dazu regionale Köstlichkeiten, eine Saftpresse, Vorführungen der Feuerwehr, die Jagdhornbläser Plothen, eine Wasserentdeckungsreise und einen Fledermausvortrag. Parallel öffnet von 9 bis 16 Uhr der Herbstmarkt der Landgenossenschaft Dittersdorf mit Thüringer Spezialitäten, regionalen Produkten und Einblicken in den landwirtschaftlichen Kreislauf. Ein kostenloser Shuttlebus pendelt zwischen 10 und 16 Uhr zwischen beiden Orten.

Die Naturparkverwaltung Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale unterstützt die Organisation, zahlreiche Vereine, Betriebe sowie Natur- und Landschaftsführer tragen mit ihren Angeboten zum Programm bei. Das vollständige Programm steht auf www.thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de.

Landhandel Weiß GmbH & Co. KG
Getreidehandel · Futtermittel · Schrotunternehmen
Pflanzenschutz · Kraftfuttersilo · Düngemittel
Ortsstraße 73 · 07907 Tegau
Mobil 0175/540176-3 oder -0
E-Mail: kontakt@landhandel-weiss.de
www.landhandel-weiss.de
Immer ein guter Partner, das ist doch Ährensache!



In die Postmappe geschaut



„Dank Ihrer Gebühren!“

Aber was wären ARD und ZDF eigentlich ohne Ihre Gebühren?

Von Michael Hauke

Das lineare Fernsehen verliert massiv Zuschauer. 44,5% der Menschen in Deutschland schalten die gute alte Glotze gar nicht mehr ein. Nur in der Altersgruppe über 70 wird noch in sehr großer Zahl klassisches Fernsehen konsumiert. Ausschließlich deswegen liegt der Gesamtanteil der Nutzer linearen Fernsehens noch bei knapp über der Hälfte. Bei den 14- bis 29-Jährigen ist die Abkehr vom klassischen Fernsehen am stärksten: Nur noch 25% dieser Altersgruppe schaltet an einem durchschnittlichen Tag überhaupt lineares Fernsehen ein. Und von ihrer gesamten Videonutzungszeit entfallen lediglich 12% auf klassisches Fernsehen, also auf alle Sender. Die öffentlich-rechtlichen sind nur ein Teil davon.

Der Rundfunkbeitrag ist zu einem schieren Anachronismus geworden.

Und trotzdem wird er verfassungsrechtlich mit der „Grundversorgung“ begründet, die mit einem „Beitrag“ zu finanzieren sei. Das Bundesverfassungsgericht spricht gar von „informationeller Daseinsvorsorge für die Gesamtbevölkerung“. Aber fast die Hälfte der „Gesamtbevölkerung“ kommt in ihrem „Dasein“ vollständig ohne die öffentlich-rechtlichen Sender aus.

Der Gesetzgeber hat in die Trickkiste gegriffen: Es kommt für die Zahlungspflicht nicht darauf an, ob man ARD und ZDF guckt, sondern darauf, dass sie rein theoretisch jeder gucken könnte. Eine haarsträubende Rechtfertigung, die mit jedem Jahr haarsträubender wird, denn der Trend ist eindeutig: das Fernsehen spielt bei der Mediennutzung eine immer geringere Rolle, und das wird sich noch verstärken, denn die klassischen Zuschauer sterben weg, und die nachwachsende Generation guckt nicht mehr. Das verdeutlicht auch die Fernsehnutzung in Minuten. Sie hat sich allein von 2020 bis 2025 um knapp 30% reduziert.

Die Beitragssumme der Nichtgucker ist größer als die Zahlungen derjenigen, die ARD und ZDF tatsächlich noch einschalten. Solch eine Schieflage muss man erst einmal hinbekommen, sie für normal erklären und vom Bundesverfassungsgericht absegnen lassen. Insgesamt erhielt der öffentlich-rechtliche Rundfunk im Jahr 2025 durch die Zwangsbeiträge von mehrheitlich Nichtguckern 8,72 Milliarden Euro. Einschließlich Werbeeinnahmen verfügt dieser gewaltige Apparat über mehr als 10 Milliarden Euro pro Jahr.

Die Achillesferse von ARD und ZDF sind die Finanzen, und es braut sich etwas zusammen: Sachsen-Anhalt könnte den Rundfunkstaatsvertrag nach der Konstituierung des neuen Landtags kündigen. Ein erster Stein wäre aus dem fragilen Gebäude herausgezogen, denn der ÖRR braucht Geld. Viel Geld. Der Finanzbedarf der Anstalten wird immer größer, die Zahl der Zuschauer immer kleiner, dafür aber die Kritik immer deutlicher. Das zeigen auch die förmlichen Programmbeschwerden. Lagen sie bis in die 2010er Jahre im einstelligen Bereich, sind sie jetzt regelrecht explodiert. 2023 gab es schon 708, 2024 waren es 1.100 und im vergangenen Jahr 5.500. Die fehlende Ausgewogenheit und Wahrhaftigkeit bis hin zu krassen Lügen in der Berichterstattung sind der Hauptgrund. Hinzu kommt ein verhetzender Grundton gegen große Teile der Bevölkerung/Beitragszahler, der sich spätestens seit Corona etabliert hat. Der damalige ARD-Chefredakteur Rainald Becker nannte Menschen, die auf Einhaltung der Grundrechte bestanden in den tagesthemen am 06.05.2020 „Wirrköpfe und Spinner“. Nicht erst mit diesen Worten leitete der öffentlich-rechtliche Rundfunk eine nie dagewesene Kampagne gegen Andersdenkende ein. Spätestens um 20 Uhr begannen Hass und Hetze.

ZDF-Chefredakteur Peter Frey erklärte am 18.11.2021 unter der Überschrift „Impfverweigerer, jetzt reicht‘s!“ die Ungeimpften „zerstören das Gemeinwesen!“ Am 03.12.2021 nannte Sarah Bosetti im ZDF Ungeimpfte den „Blinddarm der Gesellschaft, der ziemlich weit unten rechts sitzt“ und auf den das Gesamtsystem verzichten könnte.

In der ARD machte Sahra Frühauf ihren Beitrag am 19.11.2021 mit den Worten auf: „Na, herzlichen Dank an alle Ungeimpften! Dank euch droht der nächste Winter im Lockdown.“ Die Lüge von der „Pandemie der Ungeimpften“ musste unters Volk. Danach erklärte sie, ihre ungeimpften Mitmenschen seien schuld am Tod „von Tausenden Opfern“. Jan Böhmermann sagte am 28.01.2022 im ZDF: „Was die Ratten in der Zeit der Pest waren, sind Kinder zurzeit für Covid-19: Wirtstiere.“ Mehr Menschenverachtung war kaum noch möglich.

Böhmermann und Bosetti bekamen danach den Deutschen Fernsehpreis, Frühauf wurde Regierungssprecherin.

Ausgewogenheit, Balance, objektive, an den tatsächlichen Zahlen ausgerichtete Berichterstattung? Nicht im ÖRR. „Dank Ihrer Gebühren“, wie ARD und ZDF in einer jahrelangen Eigenwerbung betonten.

„Dank Ihrer Gebühren“? Das bedeutet im Umkehrschluss natürlich, dass solch eine jahrelange Hetze – einhergehend mit Falschberichterstattung und krasser Desinformation – ohne „Ihre Gebühren“ nicht möglich gewesen wäre. Wie so vieles andere auch nicht.

Ohne „Ihre Gebühren“ könnten die Öffentlich-Rechtlichen nicht immer wieder eigene Mitarbeiter oder Parteifunktionäre als zufällig vorbeikommende Passanten in Straßenumfragen präsentieren.

Ohne „Ihre Gebühren“ würden sie nicht immer wieder die Balkendiagramme der AfD bei Wahlumfragen zu klein darstellen.

Ohne „Ihre Gebühren“ würden sie nicht den Sechsfach-Mörder von Stade einen Deutschen nennen, obwohl er Türke war.

Ohne „Ihre Gebühren“ würde Dunja Hayali im heute-journal keine KI-erstellten Videos als Wahrheit verkaufen.

Ohne „Ihre Gebühren“ würden die tagesthemen nicht fordern: „Macht Fleisch, Autofahren und Fliegen so verdammt teuer, dass wir davon runterkommen!“ (29.07.2019).

Ohne „Ihre Gebühren“ würden wir nicht an jedem Wahlabend 47 Mal die Worte „gesichert rechtsextrem“ hören.

Ohne „Ihre Gebühren“ würde Jan Böhmermann nicht 713.000 Euro im Jahr vom ZDF erhalten.

Ohne „Ihre Gebühren“ würde der ÖRR nicht immer von Frauen und Kindern sprechen, wo in Wahrheit Scharen von Männern über die Grenzen kommen.

„Dank Ihrer Gebühren“ wird ein Propaganda-Apparat am Leben gehalten, ohne den weder die muslimische Masseneinwanderung, noch Corona, noch LGBTQ, noch Klima – kurz: die Zerstörung unseres Landes – möglich wären.

Die Herrschenden brauchen den ÖRR wie der Junkie die Spritze. Er wird jedoch zum größten Teil von denen finanziert, die ihn nicht gucken und/oder ablehnen.

Aber es gerät etwas in Bewegung. Mindestens Sachsen-Anhalt steht auf der Kippe. Sollte der Rundfunkstaatsvertrag dort gekündigt werden, könnte es einen Flächenbrand in ganz Deutschland geben und die Zahl der GEZ-Verweigerer durch die Decke gehen. Das befürchtet auch die Bundesregierung. Staatsminister Weimer erwägt auf einmal, die ARD zu verschlanken und das ZDF zu verkaufen. Hier erkennt jemand die Zeichen der Zeit, denn die Geschichte lehrt, dass jedes Zwangssystem irgendwann an sein Ende kommt.

Das System hat viel mehr verloren als eine Landtagswahl

Von Michael Hauke

Trotz Aufbietung aller Kräfte aus Kunst und Kultur, trotz millionenschweren Großeinsatzes staatlich finanzierter NGOs, trotz täglich auf die Menschen einhämmernden Attributs „gesichert rechtsextremistisch“, trotz aller Beschimpfungen der Wähler, ja aller Ostdeutschen, trotz einer großangelegten Ummeldeaktion von Studenten aus anderen Bundesländern („AfD abgemeldet“), trotz einer Rekordbriefwahl, kurz: trotz des größten Aufwandes aller Zeiten: sie sind gescheitert. Und das nicht nur in Sachsen-Anhalt. Dieses monströse System aus Politik, NGOs, Medien und Promis hat viel mehr verloren als eine Landtagswahl. Es ist ein Erdrutsch, ein Dammbruch, ein Ende der politischen Verhältnisse, in der alle linken Parteien von CDU bis Grüne immer gemeinsam die Mehrheit hatten.

Was wir in Sachsen-Anhalt erleben, dokumentiert den vollständigen Vertrauensverlust in Altmedien und Altparteien, in ein untergehendes Regime. Es hat restlos abgewirtschaftet und sich mit seinen Lügen und seiner Hetze gegen jeden Andersdenkenden sein eigenes Grab geschaufelt.

Diese Andersdenkenden haben sich eine Partei gesucht, und die AfD ist zur Sammlungsbewegung all derer geworden, die von den Machthabern spätestens seit Corona als „Blinddarm der Gesellschaft, der rechts unten sitzt“, ausgegrenzt wurden. Welcher Ungeimpfte wird es noch fertigbringen, eine der Corona-Täterparteien zu wählen?

Half es früher zuverlässig, Widerspruch im Keim zu ersticken, indem man jeden Kritiker als „Nazi“ bezeichnete, hat sich diese Masche durch ihre inflationäre Anwendung abgenutzt.

Jeder, der vor den Folgen der unkontrollierten muslimischen Massenmigration, warnte, war: ein Nazi.

Jeder, der die Abschaffung der Grundrechte in den dunklen Corona-Jahren nicht hinnehmen wollte, war: ein Nazi.

Jeder, der für Verhandlungen und gegen eine deutsche Kriegsbeteiligung plädierte, war: ein Nazi.

Jeder, der die Geschichte vom „menschengemachten Klimawandel“ hinterfragte und vor den Folgen der Klimapolitik warnte, war: ein Nazi.

Über die Jahre stellte sich heraus: Diese „Nazis“ hatten in allem recht. Die Coronalügen, die Kriegslügen, die Klimalügen und die Migrationslügen halfen dem System nie weiter als über das gerade geltende Narrativ. Danach fielen sie in sich zusammen. Den immer hilfloser agierenden Medien und Altparteien fällt dazu nichts ein, außer weitere Verunglimpfungen und neue Lügen.

Als die Wahrheit über Corona ans Licht kam, verschwiegen sie die RKI-Protokolle und später die Fauci-Files.

Als die Wahrheit über die Impfung plötzlich und unerwartet spürbar wurde, wiederholten sie wahrheitswidrig, sie hätte Millionen Menschenleben gerettet.

Seit klar wurde, dass die Kriegspropaganda nicht mehr verfängt, heißt es bei jedem Zwischenfall: „Es war der Russe! Wir müssen kriegstüchtig sein!“

Als es bis März dieses Jahres den härtesten und längsten Winter seit Jahrzehnten gab, war das auf einmal auch der Beweis für den „menschengemachten Klimawandel“.

Als die Wahrheit über die unkontrollierte Masseneinwanderung sichtbar wurde, hieß es, die Flüchtlinge würden unsere Rente sichern. Noch in diesem Mai sagte Bärbel Bas als zuständige Ministerin im Bundestag, niemand wandere in unsere Sozialsysteme ein. Dabei zahlt der Staat sogar Untergetauchten und Schwerstkriminellen weiter pünktlich ihr Bürgergeld. Bei jedem Attentat, bei jedem Mord heißt es, es war entweder ein „Mann“ oder gleich ein „Deutscher“, weil die Wahrheit all die Migrationslügen entlarven würde. Das geht so weit, dass selbst ein Türke ohne zweite Staatsbürgerschaft zum Deutschen erklärt wird, wie bei dem Sechsfach-Mord von Stade, bei dem die Flüchtlingshelferin den Fluchtwagen fuhr, aber als Schwiegermutter des niedersächsischen Migrationsbeauftragten Dennis Kurku (SPD) offenbar immun gegen Strafverfolgung ist. Dass die türkische Ehefrau des Todesschützen ein von drei Schüssen getroffenes sterbendes Opfer auch noch verprügelte, wurde – so lange es ging – verheimlicht. Es war ein Einzeltäter, der sich in einem psychischen Ausnahmezustand befand. Sechs Tote durch einen Ausländer? Das könnte die Menschen beunruhigen, also am nächsten Tag am besten gleich eine „Demo gegen rechts“.

Wer Habeck als Schwachkopf und Merz als Pinocchio bezeichnet, muss Hausdurchsuchungen über sich ergehen lassen und wird anschließend abgeurteilt. Als eine Schülerin aus Meck-Pomm postete, Deutschland sei mehr als ein Flecken auf der Landkarte, es sei ihre Heimat und dazu auch noch ein blaues AfD-Schlumpfvideo teilte, wurde sie von der Polizei aus dem laufenden Unterricht abgeführt. Wenn Ärzte ihre Patienten vor Maske und genverändernder Spritze schützten, wurden sie ins Gefängnis gesteckt. Wenn die Bürger den Verfall ihres Landes beklagen, heißt es, es sei kein Geld da, und sie sollten gefälligst nicht so wehleidig sein. Die Deutschen seien faul, machten dauernd krank und – ganz neu: sie seien „Nutznießer“. Gleichzeitig fließen hunderte Milliarden der von den faulen Deutschen erarbeiteten Steuergelder in die Ukraine, in die Versorgung der Migranten und den Rest der Welt. Wenn sich die Deutschen fremd und verloren im eigenen Land fühlen, wird ihnen das als bunt und vielfältig verkauft.

Und dann ist da noch die allgegenwärtige LGBTQ-Agenda und Strafen für alle, die nicht an 72 Geschlechter glauben. Regenbogenflagge statt Schwarz-Rot-Gold. Taucht die Nationalfahne doch irgendwo auf, ermittelt der Staatsschutz. Wenn in der eigenen Umgebung uralte Wälder für die Windindustrie gefällt werden, heißt es, wir müssten eben das Klima retten. Viele Wähler wollen inzwischen einen Systemwechsel, weg von verordneter Gesinnung, GEZ und Altparteien. Die offizielle Erzählung hat sich zu sehr von der eigenen Wahrnehmung entfernt; nicht nur bei einem Thema, sondern stets und ständig. Es tropft jedes Mal ein bisschen mehr ins Fass der Erkenntnis, bis Nazikeule und mantraartig wiederholte Einstufung „gesichert rechtsextremistisch“ auch nichts mehr helfen.

Der einstige Exportweltmeister wird rücksichtslos deindustrialisiert. Nach einer aktuellen Erhebung der KfW überlegt jeder dritte (!) Industrie-Mittelständler, seinen Betrieb ins Ausland zu verlagern. Die Großindustrie ist eh hin, schließt Werke und baut im Ausland neu.

Während im Inneren ein unerträgliches Klima gegen jeden Oppositionellen erzeugt wird, merkt auch der eher uninteressierte Rest: Die Bahn kommt nur im Ausnahmefall pünktlich, oft gar nicht, Straßen und Schulen verfallen, Brücken brechen zusammen, und dazu kommen auch noch immer neue Steuern, steigende Sozialabgaben bei immer geringeren Leistungen und obendrauf die teuersten Sprit-, Heiz- und Energiekosten aller G20-Staaten.

Wenn den Bürgern gleichzeitig Wehleidigkeit, Faulheit und bei jeder Gelegenheit auch noch Rechtsextremismus vorgeworfen wird und der Bundespräsident sie ermahnt, dass sie im „besten Deutschland aller Zeiten“ leben, während Rentner Flaschen sammeln und Asylanten in Nobelhotels einquartiert werden, dann verliert so ein System eben nicht nur eine Landtagswahl, sondern jede Glaubwürdigkeit und am Ende den Rückhalt im Volk.



Tag des Schornsteinfegers

BÜRGERZEIT aktuell

Mehr als Glück – Tag des Schornsteinfegers

Schleiz. (FS) Am 15. Oktober wird der Tag des Schornsteinfegers begangen. Unter dem Motto „Es war nie einfach nur Glück“ macht der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks seit 2024 auf ein Berufsbild aufmerksam, das sich stark gewandelt hat. Wie dieser Wandel im Alltag aussieht, weiß Schornsteinfegermeister Danny Ziegenbein aus Wurzbach.

Dass Schornsteinfeger als Glücksbringer gelten, hat für ihn einen handfesten Grund. Als Schornsteine teils noch aus Holz bestanden, war abgelagerter Ruß eine ständige Brandgefahr. Kam der Schornsteinfeger und kehrte ihn heraus, hatten die Bewohner im wahrsten Sinne Glück.



Schornsteinfegermeister Danny Ziegenbein hat 2021 den Kehrbezirk in Wurzbach von seinem Vater übernommen. Foto: Ziegenbein SF

Ziegenbein ist in den Beruf hineingewachsen. Sein Vater hat 1989 den Kehrbezirk in Wurzbach übernommen. 1999 hat der Sohn bei ihm die Lehre begonnen, 2002 den Gesellenbrief erhalten und danach im väterlichen Betrieb gearbeitet. Von 2017 bis 2019 folgte die Meisterschule. Als der Vater am 1. Mai 2021 in den Ruhestand ging, hat sich Ziegenbein beim Thüringer Landesverwaltungsamt erfolgreich um den Bezirk beworben und zeitgleich seinen eigenen Betrieb gegründet. „Am meisten stolz bin ich auf meinen Werdegang, vom Lehrling über den Gesellen und Meister bis zum eigenen Bezirk“, sagt er.

Mehr Beratung bei der Kehrarbeit

Den Beruf erlebt er heute als deutlich vielseitiger. Neben Kehren und Messen gehören die Überprüfung von Heizungsanlagen und Energieberatung dazu. Gearbeitet wird mit Tablet und App, auch der Verwaltungsaufwand ist gewachsen. Früher waren Kunden froh, wenn der Ofen wieder zog. Heute steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich effizienter heizen lässt. Schwierig findet Ziegenbein die ständig wechselnden Vorgaben: Mal steht Öl in der Kritik, dann Gas oder Holz. Viele Hausbesitzer wissen deshalb kaum noch, was richtig ist.

Am meisten schätzt er den Kontakt zu den Menschen. Viele im Bezirk kennen ihn schon als Kind, das Vertrauen ist über Jahre gewachsen. „Man gehört einfach dazu“, sagt Ziegenbein.

Fachkräfte bleiben knapp

Auch in Wurzbach ist die Suche nach Personal schwer. Ziegenbein beschäftigt einen Mitarbeiter, im Januar kommt ein zweiter hinzu. Für die kommenden Jahre hat er klare Ziele: 2028 will er sich erneut um seinen Kehrbezirk bewerben. Zudem würde er gern als Dozent in der Lehrlings- und Meisterausbildung unterrichten.

Vor der Heizperiode rät Ziegenbein, die Betriebs- und Brandsicherheit der gesamten Feuerungsanlage prüfen zu lassen, nicht nur die des Ofens.

Hintergrund

Seit 2013 teilt sich der Beruf in zwei Rollen. Bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger übernehmen hoheitliche Aufgaben wie Feuerstättenschau und Feuerstättenbescheid. Kehren und Messen dürfen auch frei gewählte Betriebe erledigen. Die Schornsteinfegerinnung Thüringen zählt rund 180 Betriebe mit etwa 450 Beschäftigten, Landesinnungsobermeister ist Marco Beierlein. Die Ausbildung dauert drei Jahre, für einen eigenen Bezirk ist die Meisterprüfung Pflicht.

Das Gas, das man nicht bemerkt

Schleiz. (FS) Mit dem Beginn der Heizsaison steigt ein Risiko, das sich weder sehen noch riechen lässt. Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung, etwa wenn Sauerstoff fehlt, der Schornstein verstopft oder beschädigt ist oder die Abgasanlage Fehler hat. Das Gas ist farblos und geruchlos, die ersten Anzeichen einer Vergiftung sind Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindel. Rund 3.500 Menschen kommen nach Angaben der Initiative „CO macht K.O.“ jährlich in Deutschland mit einer Kohlenmonoxidvergiftung ins Krankenhaus. Wie verbreitet die Ursachen sind, zeigen die Prüfergebnisse der Schornsteinfeger: 2024 sind bundesweit rund 90.000 Feuerungsanlagen mit kritischen Sicherheitsmängeln dokumentiert worden, insgesamt über 830.000 Mängel bei Regelüberprüfungen. Im Jahr zuvor haben rund 86.000 Gasfeuerungsanlagen Werte über 1.000 ppm gezeigt, bei weiteren 121.000 Anlagen lagen die Werte zwischen 500-1.000 ppm.



Schornsteinfeger gelten bis heute als Glücksbringer. Der Ursprung dieses Brauchs liegt im Brandschutz und reicht weit in die Geschichte des Handwerks zurück. Foto: pexels.com

Was vor dem ersten Anheizen ansteht

Die Initiative, die unter anderem vom Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks getragen wird, empfiehlt mehrere Schritte. Feuerstätte, Ofenrohr und Schornstein sollten vor der ersten Nutzung im Herbst vom Fachbetrieb geprüft werden. Verwendet werden dürfen nur zugelassene und trockene Brennstoffe. Wichtig ist eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft, besonders in energetisch sanierten und damit dichten Gebäuden. Zusätzlichen Schutz bieten Kohlenmonoxidmelder. Sie schlagen Alarm, bevor die Konzentration im Raum gefährlich wird, und gehören in jeden Raum mit einer Verbrennungseinrichtung. Grills und Heizstrahler dürfen niemals in geschlossenen Räumen betrieben werden. Wer den Verdacht hat, dass Kohlenmonoxid austritt, sollte sofort ins Freie gehen und die 112 wählen. Zu beachten ist außerdem eine ältere Frist, die immer noch nachwirkt. Nach der Ersten Bundesimmissionsschutzverordnung mussten Einzelraumfeuerstätten mit einer Typprüfung zwischen 1995 und dem 21. März 2010 bis Ende 2024 Grenzwerte von 0,15 Gramm Feinstaub und vier Gramm Kohlenmonoxid je Kubikmeter Abgas einhalten. Wer das versäumt hat, muss nachrüsten, stilllegen oder austauschen. Öfen mit einer Typprüfung nach dem 21. März 2010 sind nicht betroffen, ebenso wenig handwerklich gesetzte Kachelöfen und historische Einzelöfen von vor 1950.

DANNY ZIEGENBEIN
SCHORNSTEINFEGERMEISTER
Dürrenbach 3a · 07343 Wurzbach
Telefon: 03 66 52/2 25 15 · Mobil: 01 62/4 22 50 14
E-Mail: schornsteinfeger-ziegenbein@t-online.de

Ofen-Burkhardt
Der echte Ofenbaumeister
Kamine • Küchenherde
Kachelöfen • Schornsteinbau • Fliesenlegearbeiten
aus Meisterhand zum fairen Preis.
Saalstraße 1 • 07356 Bad Lobenstein • Tel.: 03 66 51/22 36
www.ofen-burkhardt.de

BÜRGERZEIT aktuell
Ihr Anzeigenruf für den Saale-Orla-Kreis:
Bianka Enders Tel. 03663.4066751

Wetzel
Brennstoff- und Mineralölhandel
umweltfreundliche alternative Energien
Gemütlichkeit für Ihr Zuhause:
- Heizöl - sparsam im Verbrauch
- Kohlen - gebündelt (10 kg, 25 kg)
- Holzpellets - bequem heizen mit Holz
- Holzbriketts - Top Qualität aus Hartholz
Gute Preise und freundlicher Service, seit 1930.
WIR LIEFERN WÄRME FÜRS LEBEN
Pössneck · ✆ 03647 41110 · www.wetzel-energie.de

„Mir geht es trotz Parkinson wirklich gut“

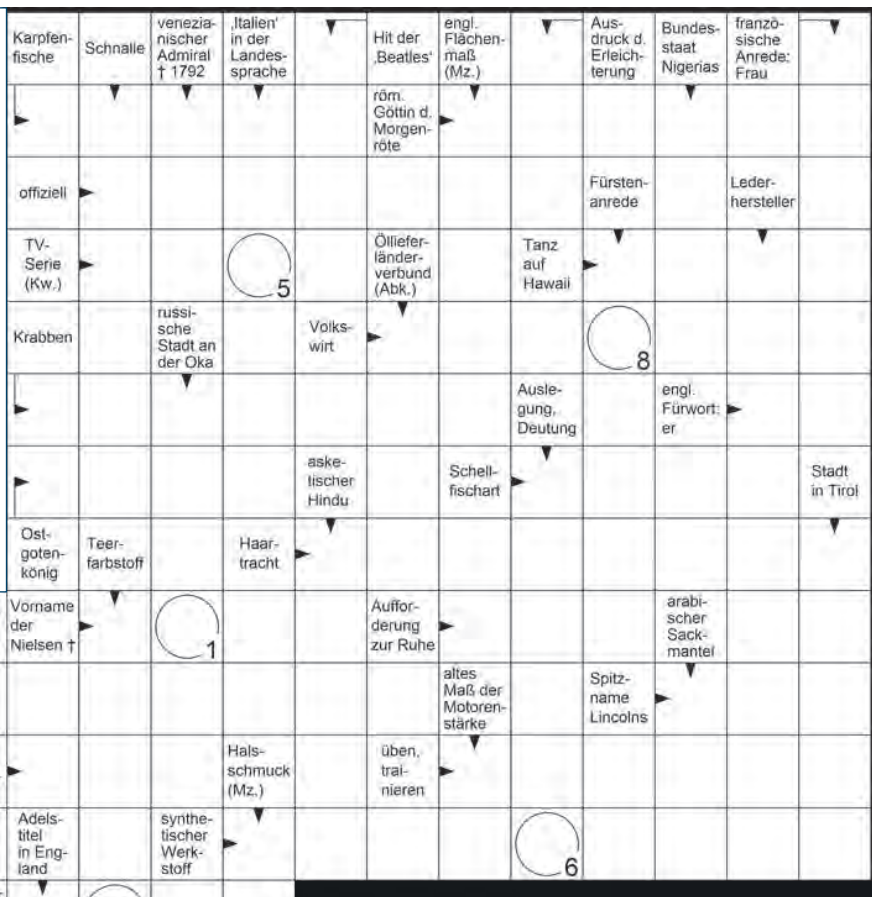
Moderne Folgetherapien können die Lebensqualität langfristig erhalten

Pößneck. (DJD) Parkinson betrifft nicht nur ältere Menschen. Melanie erhielt ihre Diagnose bereits mit 38 Jahren. Fünf Jahre später musste sie achtmal täglich Tabletten einnehmen. Denn deren Wirkung lässt bei fortschreitender Krankheit immer weiter nach. Wenn fünf oder mehr Einnahmen am Tag nötig werden oder Betroffene täglich zwei Stunden schlecht beweglich oder eine Stunde überbeweglich sind, sollte ein Therapiewechsel erwogen werden, so der Neurologe Dr. med. Andreas Becker. Einen Selbsttest gibt es unter www.parkinson-check.de. Als Folgetherapien kämen dann die tiefe Hirnstimulation sowie Pumpentherapien infrage, bei denen das Medikament in den Darm oder unter die Haut gegeben wird. Melanie wählte eine Pumpentherapie und kann heute sagen, dass es ihr mit Parkinson wirklich gut geht.



Melanie bekam mit 38 Jahren ihre Diagnose. Heute sagt sie: „Ich habe keine Angst vor Parkinson.“ Foto: DJD/AbbVie

Gut beraten, gut versichert.
Geschäftsstelle
Petermann & Töpfer GbR
Mathildenhöhe 32
07356 Bad Lobenstein
☎ (03 66 51) 63 20 • Telefax 6 32 11
petermann.toepfer@concordia.de
Concordia. Ein guter Grund.
CONCORDIA Versicherungen



IRRGANG-WEBER
IHR BESTATTER
www.irrgang-weber.de

BÜRGERZEIT aktuell
MONATSZEITUNG für den Saale-Orla-Kreis

In unserer Ausgabe vom 04.09.2026 hat **2 Tickets für Maite Itioz & John Kelly am 18.10.26 in der Freiheitshalle Hof** gewonnen: Cornelia Zienert, Ziegenrück. In unserer Ausgabe vom 18.09.2026 haben jeweils **2 Tickets für Rock Rising am 07.10.26 in der Freiheitshalle Hof** gewonnen: Charlene Wolff, Rosenthal/Rennsteig und Bernd Wettengel, Bad Lobenstein. *Herzlichen Glückwunsch.*

Wenn Sie gewinnen möchten, senden Sie bitte unter dem Kennwort „SOK“ das Lösungswort an gewinnen@wgvschleiz.de oder wgv Schleiz GmbH, Geraer Straße 12, 07907 Schleiz. Wir verlosen in dieser Ausgabe **einen Gutschein für eine Erwachsenen-Tageskarte für Bad & Sauna Ardesia Therme Bad Lobenstein**. Einsendeschluss ist der 23.10.2026. Seien Sie schnell und vergessen Sie bitte nicht, zur Angabe Ihrer Adresse auch eine Telefonnummer mit anzugeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der Ausgabe vom 06.11.2026 veröffentlicht.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der das 18. Lebensjahr vollendet hat. Ausgenommen sind Mitarbeiter und deren Angehörige der wgv Schleiz GmbH. Der Gewinner wird aus allen Teilnehmern per Los ermittelt und benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen Daten werden nur für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt. Datenschutzhinweis: Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 216/679 (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter http://wgvschleiz.de/impressum.html, http://wgvschleiz.de/datenschutz.html sowie unter http://www.wgvschleiz.de/docu/Kunden%20_wgv_Datenschutz_neu.pdf.

Ihre Nummer 1 im VOGTLAND für Edelmetall An- und Verkauf

AN- UND VERKAUF von GOLD UND SILBER ist Vertrauenssache

KOSTENLOSE EXPERTISE GOLD AUF REKORDHOCH MACHEN SIE JETZT IHR GOLD ZU GELD!

BARES FÜR WAHRES

in der Sächsischen Goldbörse am Oberen Steinweg 7 in Plauen

Die Experten sind wieder zu Gast in Plauen!
Nur diese Woche – Letzte Chance – Kostenlose Prüf- und Schätztage von Montag, 5. Oktober, bis Freitag, 9. Oktober 2026!

Gold hat sich lange behauptet als sicherer Hafen, als stabile Anlage in unsicheren Zeiten. Doch Analysten warnen: Die Party könnte bald vorbei sein. Erste große Marktteilnehmer steigen bereits aus, die Kurse wirken überreizt.

Für Besitzer von Altgold heißt das: Es könnte sich lohnen, jetzt zu handeln, bevor der Preis zurückgeht.

Denn mit jeder neuen Zinserwartung oder Entspannung an den Märkten sinkt der Druck auf die Edelmetallpreise.

Wer schlau ist, informiert sich frühzeitig. Eine fachmännische Einschätzung genügt oft, um die richtige Entscheidung zu treffen. Denn wer zu lange wartet, schaut am Ende vielleicht dem Hoch hinterher.

Keine Terminvereinbarung nötig! Kommen Sie einfach vorbei!

Ihre Wertgegenstände aus Erbschaften, Nachlässen und Haushaltsauflösungen werden vom Sachverständigen vor Ihren Augen kostenfrei geprüft und geschätzt. Sie erhalten Ihr Geld sofort in bar oder per Echtzeit-Überweisung.

Goldverkauf ist kein Alltagsgeschäft. Umso wichtiger, dass man sich dabei gut aufgehoben fühlt.

Die Sächsische Goldbörse Plauen ist für viele Menschen in Sachsen zur ersten Adresse geworden, weil dort ehrlich, offen und auf Augenhöhe gearbeitet wird – und das schon seit Jahren.



Zahngoldsammelaktion
NUR GÜLTIG VOM 05.10. – 09.10.2026!

20% Im Aktionszeitraum erhalten Sie 20 % mehr für Ihr Zahngold.

Wir kaufen Ihr Zahngold

Es spielt keine Rolle, ob Ihr Zahngold sauber oder ungereinigt ist, ob mit oder ohne Zähne oder mit Anhaftungen wie Keramik oder Metall. Bitte scheuen Sie sich nicht, damit vorbei zukommen! Sie werden staunen, was Ihre Goldkronen noch wert sind.

Durchschnittswert: 50 € bis 500 € und mehr für Ihr Zahngold!
Sofortige Wertermittlung und Barauszahlung!

BZ



30 €

Bei einem Goldwert ab 200 € bekommen Sie anstatt ~~20 €~~ 30 € mehr für Ihr Altgold!
OHNE WENN UND ABER!

BZ


Feingold und Goldschmuck


Luxusuhren


Silbermünzen


Zahngold


Silberschmuck bezahlt 120 €


Goldbarren


Altgold und Bruchgold


versilbertes Besteck / Silber-Besteck bezahlt 185 €

JETZT GOLD BEI UNS ZUM UNSCHLAGBAREN PREIS KAUFEN!

- als Investmentanlage mit Inflationsschutz – schon ab 50 € Ihr Geld schützen
- als Risikoabsicherung
- als Portfoliobeimischung
- auch als anonymes Tafelgeschäft möglich

Für nähere Informationen rufen Sie uns bitte an.

nur für kurze Zeit

Bitte rufen Sie uns bezüglich der Bestellung an.
Eine vorherige Anmeldung ist dafür erforderlich, da wir diese Wertgegenstände im Banksafe verwahren.

Auch Hausbesuchsservice!

Wenn Sie nicht mobil sind oder größere Mengen an Besteck oder Schmuck haben, bieten wir Ihnen im Umkreis von bis zu 50 km um Plauen auch kostenlose Hausbesuche an. Ein Anruf genügt! Unsere Mitarbeiter weisen sich selbstverständlich aus.

Wir sind zertifizierter Edelmetallhändler auf www.gold.de





Oberer Steinweg 7
(gegenüber der Commerzbank / neben Reisedienst Kaiser)

SÄCHSISCHE GOLDBÖRSE

Sächsische Goldbörse Plauen
Oberer Steinweg 7
08523 Plauen

info@diegoldboerse.de
03741 - 1 38 12 28

nach 17 Uhr ist auch ein Termin möglich, mit vorheriger telefonischer Vereinbarung!

Öffnungszeiten:
Montag 10.30–17.00 Uhr
Dienstag – Freitag 9.30–17.00 Uhr